

**ZWETTL**

Gemeinde  
VOLL LEBEN



GEMEINDENACHRICHTEN DER STADTGEMEINDE ZWETTL-NÖ | MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS 4/2023

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und  
das gesamte Team der Gemeinde wünschen Ihnen

*Frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2024*



## AKTUELL

- Seite 3 Vorwort: Bgm. LAbg. OkR Franz Mold
- Seite 4 Goldener Zwettler Advent
- Seite 6 StR Prof. Dr. Manfred Weissinger ist Ehrenbürgerr
- Seite 7 Goldene Ehrennadeln für drei verdiente Waldviertler
- Seite 8 Serie: Friedhof & Umwelt – im Gespräch
- Seite 10 Roter Schuh als Zeichen für Gewalt an Frauen
- Seite 11 Jüdische Erinnerungsstätte eröffnet
- Seite 12 Budget 2024: Eine Herausforderung
- Seite 13 Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates
- Seite 14 Pfarrer und Vizebürgermeister zu Gast
- Seite 15 Experte Günter Liebel räumte mit EU-Mythen auf

## BILDUNG UND KULTUR

- Seite 16 Zwettl bildet – mit viel Action in den Jahresausklang
- Seite 18 Ein Abend mit Sprachkünstler Bodo Hell
- Seite 19 Historische Gustostücke präsentiert
- Seite 20 Kulturpanorama
- Seite 22 Was geschah in Zwettl vor ...
- Seite 23 Als die Zwettler zwei Mal Weihnachten feierten

## FREIZEIT, JUGEND UND SPORT

- Seite 24 Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Eschabruck Abzeichen in Gold für Jungfloriani
- Seite 27 Neue Photovoltaikanlage für das ZwettlBad
- Seite 28 Mit 36 Teams weiter am Ball
- Seite 29 Jugend-Workshop zu „Mental Health“ ausgezeichnet
- Seite 31 (Fast) alles neu beim SC Sparkasse Zwettl

## GESUNDHEIT UND SOZIALES

- Seite 33 Neuer Wahlarzt für Urologie und Andrologie in Rudmanns
- Seite 34 40 Jahre Caritas Sozialstation gefeiert
- Seite 35 St. Martin – Blitzlichter aus dem Alltag

## INFRASTRUKTUR, UMWELT UND VERKEHR

- Seite 36 Infrastruktur verbessert
- Seite 39 Zehn Gemeinden ziehen an einem (Glasfaser-) Strang
- Seite 40 Zwettler Projekte bei Klimagipfel präsentiert
- Seite 41 Auszeichnung für bunten Blumenschmuck

## TOURISMUS UND WIRTSCHAFT

- Seite 42 Hotel zum Brauhaus „I'm Inn Zwettl“ eröffnet
- Seite 43 Jetzt das „Ticket ins Waldviertel“ lösen
- Seite 44 Zwettler Wirtschaft hat Grund zum Jubeln
- Seite 46 Besondere Momente in der schönsten Jahreszeit

## SERVICE

- Seite 49 Pflichten, Fristen, Förderungen
- Seite 50 Kommunale Kommunikation: Zwettl ausgezeichnet

## STANDESAMT

- Seite 51 Willkommen, Baby ...
- Seite 54 Wir gratulieren unseren Jubilaren!
- Seite 56 Auszeichnungen und Ehrungen
- Seite 57 Geburtstage, Hochzeitsjubiläen, Impressum
- Seite 58 Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten der Gemeindenachrichten auf eine Unterscheidung der männlichen und weiblichen Schreibweise verzichtet. Sofern nicht ausdrücklich auf Frauen oder Männer Bezug genommen wird, sind selbstverständlich beide Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Kinder und Jugendliche!

Die Ehrung von Persönlichkeiten, die sich durch ihr Wirken und ihre Arbeit für unsere Stadtgemeinde große Verdienste erworben haben, stand im Mittelpunkt der vergangenen Monate. So wurden drei Personen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet: KommR Mag. Karl Schwarz hat mit der Errichtung des Hotels zum Brauhaus einen sehr wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Gästebettenangebotes in der Stadt geleistet. Mit der Ernennung Zwettls zur Braustadt ist die Bedeutung des Bieres und der Privatbrauerei Zwettl für Wirtschaft und Tourismus in der Region hervorgehoben worden. Mit den Produkten der Brauerei Schwarz ist der Name „Zwettl“ in ganz Österreich zu einem Begriff geworden.

Seit seinem ersten Verkaufsstand in Zwettl und später einem Biomarkt (jetzt: Helga's Hollerbusch) sowie dem SONNENTOR-Shop bei der Postkreuzung ist Johannes Gutmann mit unserer Stadtgemeinde verbunden. Heuer kam diese Verbindung mit der Errichtung der Stadt-Lofts mit 15 Gästebetten und der Kooperation mit der Gemeinde für das Projekt „Begehbare Stadtmauer“ noch deutlicher zum Vorschein. Dadurch wird unsere Stadt für Gäste noch attraktiver.

Mag. Andreas Teufl war über 35 Jahre lang als Leiter der Jeunesse tätig und organisierte knapp 580 Konzertveranstaltungen in Zwettl. Er war für die Zusammenführung von Verkehrsverein und Kaufmannschaft zum Wirtschafts- und Tourismusmarketing (WTM) Zwettl sowie für die Neukonzeption des Goldenen Zwettler Advent verantwortlich. Außerdem arbeitete er von 1994 bis 2005 als Gemeinderat an der positiven Entwicklung der Stadtgemeinde mit.

### Ehrenbürgerschaft für Manfred Weissinger

Stadtrat Univ.-Doz. Prof. Dr. Manfred Weissinger wurde die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Zwettl verliehen. Der Aufbau der Abteilung für Orthopädische Chirurgie (heute die größte in

LAbg. ÖkR Franz Mold  
Bürgermeister  
der Stadtgemeinde  
Zwettl-NÖ



Österreich) sowie der Ausbau des Landeskrankenhauses Zwettl sind untrennbar mit dem Namen „Manfred Weissinger“ verbunden. Die stete Aufwärtsentwicklung des Zwettler Landeskrankenhauses während der Leitung von Prof. Dr. Weissinger beweisen auch die Patientenzahlen: Das Krankenhaus hatte im Jahr 1987 noch 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 6.850 stationäre Aufnahmen. Im Jahr 2022 waren es 757 Kräfte und 14.150 stationäre Aufnahmen.

Seit dem Jahr 2000 ist Manfred Weissinger auch in der Gemeindepolitik als Stadtrat tätig. Er rief Initiativen wie den Arbeitskreis Gesundheit, die Gesunde Gemeinde und den Zwettler Gesundheitstag ins Leben.

### Dankeschön für Engagement

Ich möchte allen ein herzliches Dankeschön sagen, die sich bei der Organisation der zahlreichen Adventveranstaltungen im gesamten Gemeindegebiet wieder so engagiert eingebracht haben. Für Weihnachten wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Feiertage im Kreise ihrer Lieben sowie Gesundheit, Zuversicht und Glück für das Jahr 2024.

Ihr Bürgermeister

## Neujahrsempfang: Höhepunkte als Film

Der traditionelle Empfang des Bürgermeisters wird am Freitag, 19. Jänner, um 19.00 Uhr im Zwettler Stadtsaal stattfinden. **Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich und bis spätestens 15. Jänner nach Verfügbarkeit unter Tel. 02822/503-122 möglich.** Beim Neujahrsempfang wird Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold einen Ausblick auf das Jahr 2024 geben. Außerdem werden Ehrenzeichen der Gemeinde an verdiente Personen überreicht, Interviews geführt und ein Rückblick auf erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen gemacht. Im Anschluss an den Neujahrsempfang wird auf den Kanälen der Stadtgemeinde Zwettl ein Film mit Höhepunkten des Abends veröffentlicht werden.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold lädt zum Neujahrsempfang am 19. Jänner in den Stadtsaal Zwettl.



# Herzhafter Genuss: Eine ganze Stadt war Advent

Die historische Zwetler Innenstadt erstrahlte auch heuer während des Adventmarktes in weihnachtlichem Glanz. Drei Plätze mit stimmungsvollen Hüttendörfern luden zum Schlendern und Verweilen ein.



Die Polytechnische Schule Zwetl gestaltete als Verzierung der Hütten „Säulen“ aus Holz in Hundertwasser-Optik, im Bild: StR KommR Anne Blauensteiner, MA, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Vbglm. Andrea Wiesmüller, Schülerin Cianna Koblitz und Reinhard Gundacker, Fachbereichsleiter Holz der Polytechnischen Schule.

Unter dem Motto „Herzhafter Waldviertler Adventgenuss“ fand der Goldene Zwetler Advent von 8. bis 11. Dezember auf drei Plätzen in der weihnachtlich beleuchteten Innenstadt statt: Idyllische Hüttendörfer am Haupt-, Sparkassen- und Dreifaltigkeitsplatz waren in stimmungsvollem Sternenzauber gehüllt.

Bei der Eröffnung am 8. Dezember verwies Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold auf die wichtige Bedeutung solcher Adventmärkte: „Hier kann man mit Freunden und Bekannten ins Gespräch kommen. Außerdem bietet sich eine schöne Gelegenheit, von Stand zu Stand zu wandern und das reichhaltige Angebot aus Kunsthandwerk

und Kulinarik zu genießen.“ Er bedankte sich bei den Organisatoren und Ausstellern und wünschte schöne Stunden in stimmungsvoller Atmosphäre.

Neu war heuer ein besonderer Schmuck auf dem Hauptplatz: Schüler der Polytechnischen Schule gestalteten mit Projektleiterin Cianna Koblitz und Reinhard Gundacker, Fachbereichsleiter Holz, Säulen aus Holz in passender Hundertwasser-Optik. Neben hochwertigem Handwerk und originellen Geschenkideen gab es eine einzigartige Fülle an Genuss und Geschmack zu erleben, es wurde geröstet, gebraten und gebacken. Stimmungsvoll erklangen die Lieder der Bläsergruppen und Chöre, die ganze Innenstadt war eine große Adventbühne.

In der Zwetl-Info im Alten Rathaus konnten Besucher Zwetler Adventhäferl um drei Euro kaufen. Die Gäste erhielten an jedem Adventstand mit Getränkeauschank den Punsch oder Tee direkt in das Häferl und konnten sich ein tolles Souvenir mit nach Hause nehmen.

FOTOS: C. SCHINDLER/FOTOWETTL.AT (9), WTM (1)



Die Feuershow brachte viele Kinderaugen zum Strahlen.



Feuer und Licht sorgten für ein stimmungsvolles Ambiente.



Für Weihnachtsstimmung „im schwungvollen Dixieland-Stil“ sorgte die Borderland Dixieband.



Der Zwettler Singkreis gestaltete die Eröffnung des Goldenen Zwettler Advents musikalisch.



Es gab auch viel Kunst zu bestaunen, wie hier die Bilderausstellung von Willibald Zahrl.



Eine Waldviertler Bläsergruppe spielte auf dem Hauptplatz.



Der Nikolaus verteilte am 5. Dezember Geschenke an die Kinder.



Viele Besucherinnen und Besucher stärkten sich bei Punsch und Glühwein.



Von süß bis deftig gab es ein breites kulinarisches Angebot.



Viele Ehren- und Festgäste kamen zur Eröffnung am Samstag.

# StR Prof. Dr. Manfred Weissinger ist Ehrenbürger

Für seine hervorragenden Verdienste um die Stadtgemeinde Zwettl wurde Stadtrat Dr. Manfred Weissinger zum Ehrenbürger ernannt. Es ist eine Premiere: Bisher wurde diese Ehre nur Bürgermeistern zuteil.



Vbgm. Andrea Wiesmüller, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham gratulierten MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger (im Bild mit Gattin Renate) zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Zwettl.

Stadtrat MedR Prof. Univ.-Doz. Dr. Manfred Weissinger stand am 18. Oktober im Festsaal des Schlosses Rosenau im Mittelpunkt einer Feier anlässlich der Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Zwettl, die ihm vom Gemeinderat am 13. Juni mit einstimmigem Beschluss zuerkannt worden war. In seiner Laudatio umriss Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold das Leben von Manfred Weissinger, der in Lembach ge-

boren wurde, verheiratet ist und zwei Töchter sowie drei Enkelkinder hat. Der damalige Bürgermeister Ewald Biegelbauer überzeugte Weissinger 1984 davon, im Zwettler Krankenhaus zu arbeiten. 1987 wurde Dr. Manfred Weissinger Primarius an der Schwerpunktabteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie sowie Ärztlicher Direktor des Allgemeinen öffentlichen Krankenhauses Zwettl. Unter seiner Leitung kam

es zu einer steten Aufwärtsentwicklung im Gesundheitswesen. Zwischen 2002 und 2011 erfolgte der Um- und Zubau des Landeskrankenhauses Zwettl und die Anzahl der Mitarbeiter wuchs ständig an.

## Große Verdienste in der Politik

Bürgermeister Mold betonte, wie Weissinger um den Neubau der Gesundheits- und Krankenpflegeschule gekämpft hatte, da der Zwettler Standort geschlossen werden sollte. Weissinger hat sich aber auch große Verdienste in der Kommunalpolitik erworben. So fungiert er als Obmann der Zwettler Bürgerstiftung, Leiter des Arbeitskreises Gesundheit und Soziales und unter seinem Wirken wurde Zwettl als „Gesunde Gemeinde“ ausgezeichnet.

Stadtrat Erich Stern und die Gemeinderäte Emmerich Temper, Andreas Stern und Dr. Günter Widhalm gratulierten seitens ihrer politischen Fraktionen. Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham sagte zu Weissinger: „Zwettl ist ein starker Standort in der Pflegeausbildung. Du hast das Ansehen der Stadt Zwettl nachhaltig geprägt und wir sind froh, dich in unserem Bezirk zu wissen.“

## Karl Wilfing: „Du bist der Beste“

Landtagspräsident Karl Wilfing wies in seiner launigen Laudatio darauf hin, dass bisher nur Bürgermeister die Ehrenbürgerschaft in Zwettl verliehen bekommen haben: „Aber jetzt ist auch ein Stadtrat Ehrenbürger von Zwettl.“ Er verglich die Verdienste Weissingers mit einer Hotel-Klassifizierung: „Als ich 1995 in Schloß Rosenau war, wurden dem Hotel ‚4 Sterne Superior‘ verliehen. Würdest du eine solche Bewertung bekommen, wären das 5 Sterne Superior, denn du bist der Beste. Du warst mit 35 Jahren schon Abteilungsvorstand und 37 Jahre lang ärztlicher Leiter. Das ist ein österreichischer Rekord“, so Wilfing.

## Büste zu Ehren Dr. Manfred Weissingers

Zu Ehren des langjährigen Primarius der Orthopädischen Abteilung und Ärztlichen Direktors des Landeskrankenhauses Zwettl, Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger, wurde am 14. November im Zwettler Landeskrankenhaus eine Büste enthüllt. Die Kollegen des Landeskrankenhauses Zwettl wünsch-

ten dem Geehrten viel Freude mit seiner Familie, seinen weiterhin aufrechten Ordinations- und operativen Tätigkeiten und vor allem Gesundheit. Manfred Weissinger zeigte sich überrascht und berührt über die ihm zu Ehren aufgestellte Büste.



Kollegen und Wegbegleiter enthüllten im Zwettler LK für Prof. Dr. Manfred Weissinger eine Büste

## Dankesworte des Geehrten

„Auch für mich ist das ein ganz besonderer Tag, ich bin tief bewegt und gerührt“, sagte Manfred Weissinger, der auch auf seine Anfangszeit und den Werdegang des Krankenhauses blickte: „1987 hatte das Krankenhaus 250 Mitarbeiter und 6.850 stationäre Aufnahmen und jetzt arbeiten 850 Menschen im Klinikum und wir haben 14.150 stationäre Aufnahmen.“

Weissinger blickte weiters auf die harten Verhandlungen bezüglich des Neubaus der Gesundheits- und Krankenpflegeschule zurück, wobei nach vielen Diskussionen und einer Absage schließlich die Zusage des Landes Niederösterreich kam und in Zwettl der Bau einer neuen Krankenpflegeschule erfolgte. ■

# Goldene Ehrennadeln für drei verdiente Waldviertler

Es ist die dritthöchste Auszeichnung der Stadtgemeinde Zwettl: Johannes Gutmann, Karl Schwarz und Andreas Teufl wurden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.



Bei der Verleihung der Goldenen Ehrennadel: Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner, Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Mag. Andreas Teufl, Johannes Gutmann, KommR Mag. Karl Schwarz, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Barbara Salzer und Nationalratsabgeordneter Alois Kainz.

Für ihre jahrzehntelange verdienstvolle Tätigkeit für die Gemeinde erhielten Johannes Gutmann, KommR Mag. Karl Schwarz und Mag. Andreas Teufl am 7. November im Waldlandhof die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl verliehen. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold skizzierte in seiner Laudatio das Leben der drei Geehrten. So gründete der 1965 geborene Johannes Gutmann 1988 die Firma SONNENTOR, um Kräuterspezialitäten der Waldviertler Bio-Bauern unter dem Logo der lachenden Sonne regional und international zu vermarkten. Heute zählt SONNENTOR international rund 550 Mitarbeiter und hat 900 Produkte im Sortiment.

Bürgermeister Mold strich die behutsame Revitalisierung des denkmalgeschützten Gründerhauses aus dem 13. Jahrhundert in der Landstraße mit Errichtung von fünf Ferienwohnungen als „Stadt-Lofts“ heraus: „Dafür wurdest du anfangs von manchen belächelt. Es ist aber fantastisch, was dir da gelungen ist.“ Außerdem erwähnte Mold das Projekt der begehbaren Stadtmauer, das die Gemeinde gemeinsam mit SONNENTOR umgesetzt hat.

chelt. Es ist aber fantastisch, was dir da gelungen ist.“ Außerdem erwähnte Mold das Projekt der begehbaren Stadtmauer, das die Gemeinde gemeinsam mit SONNENTOR umgesetzt hat.

## Zwettl als Braustadt mit Karl Schwarz

KommR Mag. Karl Schwarz leitet seit 1996 die Geschicke der Privatbrauerei Zwettl. Das Unternehmen wird bereits in fünfter Generation als Familienunternehmen geführt. Es ist „der bedeutendste Industriebetrieb in der Region“, strich Bürgermeister Franz Mold hervor. Im Jahr 2000 wurde Zwettl zur Braustadt ernannt, um der Bedeutung der Privatbrauerei für die Region Rechnung zu tragen. Auch als (Mit)Initiator und Wegbereiter der zur Tradition gewordenen Veranstaltung „waldviertelpur“ in Wien trug Schwarz dazu bei, dass der Name „Zwettl“ in ganz Österreich ein Begriff ist. Mit dem Bau des Hotels „I'm Inn Zwettl“ zeige

Schwarz vor allem eines, so Mold, nämlich „dass dir die Stadt und ihre positive Entwicklung wichtig ist.“

## Zum „Kulturmekka“ mit Andreas Teufl

Andreas Teufl zeichnete sich vor allem durch seine ehrenamtliche Tätigkeit im Kulturbereich aus: Über 35 Jahre lang war er als Leiter der Jeunesse tätig und organisierte knapp 580 Konzertveranstaltungen. Von 1994 bis 2005 war er Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl. 1999 war er für die Zusammenführung des Verkehrsvereins und der Kaufmannschaft Zwettl mit der Gründung des heutigen Vereins „Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl“ (WTM Zwettl) verantwortlich. Als Obmann des WTM von 1999 bis 2005 rief er etwa die Knödelolympiade ins Leben, installierte das heutige Tourismusbüro im Alten Rathaus und konzeptionierte den Goldenen Advent mit der Einladung ausländischer Gäste, z.B. aus Finnland, dem Erzgebirge und Slowenien, neu.

Bürgermeister Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller überreichten die Goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl an die drei Ausgezeichneten. Durch den Gemeinderat am 13. Juni beschlossen, wurde das verdienstvolle Wirken der Geehrten damit entsprechend gewürdigt.

## Aus besonderem Holz geschnitzt

Die Fraktionsobleute Gemeinderat Emmerich Temper, Stadträtin LAbg. Silvia Moser, Stadtrat Erich Stern sowie Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Barbara Salzer gratulierten in sehr persönlichen Worten zur Auszeichnung. Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner zitierte den offiziellen Spruch des Waldviertels: „Ihr seid aus besonderem Holz geschnitzt. Euch zeichnet aus, dass ihr nicht nur Ideen habt, sondern diese auch umsetzt und anpackt.“

Johannes Gutmann dankte im Namen der drei Geehrten für die Auszeichnung und Wertschätzung. Er zeigte sich überwältigt und strich die gemeinsamen Werte und Wurzeln der drei Ausgezeichneten heraus. Sie alle eine ihr Engagement in und für das Waldviertel – eine Zukunftsregion. „Ich darf morgen in die Schweiz fahren und darüber erzählen, mit meiner alten Lederhose und was wird oben stecken? Eure goldene Nadel, ich bin stolz darauf“, bedankte sich Gutmann abschließend.

Musikalisch wurde der Abend vom „OH Trompetenquartett“ umrahmt, die die Textzeile „I need somebody to love“ aus dem Lied „With a little help from my friends“ der Beatles passend umdichteten zu: „I need some Zwettler to drink.“

# Serie: Friedhof & Umwelt – im Gespräch

Die Zwettler Stadträtin für Friedhofsverwaltung und Umweltschutz, Silvia Moser, spricht über aktuelle Projekte auf den Friedhöfen im Gemeindegebiet, Umweltförderungen und einen geplanten Waldfriedhof.



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadträtin LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc, auf dem Zwettler Propsteifriedhof.

**D**ie Gemeindenachrichten setzen die Gesprächsserie zu aktuellen Themen mit den Verantwortungsträgern der Gemeinde fort. In der Winterausgabe beschäftigen wir uns mit Projekten aus den Bereichen Friedhofsverwaltung und Umweltschutz. Das folgende Gespräch führte Markus Fühl.

**Zwettl GN:** Sie sind als Stadträtin für das Thema „Bestattung“ zuständig: Welche aktuellen Projekte gibt es auf den Friedhöfen im Gemeindegebiet?

**Silvia Moser:** Wir konnten vor kurzem die neuen Urnenbestattungsanlagen in Oberstrahlbach, Riegers und der Syrнау fertigstellen. Noch heuer, bzw. spätestens im Frühjahr 2024 werden dort auch noch passende Inschriften oberhalb der Bestattungsanlage an den Mauern angebracht. Auf dem Propsteifriedhof gab es bereits eine Urnenbestattungsanlage – diese haben wir attraktiviert und einen zweiten Kreis für Urnenerdbestattung errichtet. Dabei werden nur verrottbare Urnen bestattet, es ist quasi das Pendant zu einer normalen Bestattung im Erdgrab mit Holzsa.

Heuer wurde außerdem die Fassa-

de der Aufbahrungshalle in Oberstrahlbach modernisiert, dort werden wir die Holzteile noch verblechen. In Schloß Rosenau wurde der Vorplatz der Aufbewahrungsstätte neu gepflastert. Für nächstes Jahr planen wir einen Bestattungsfolder, den wir in der Gemeindezeitung beilegen werden. Dort erhält man Infos zu unseren Friedhöfen, Behörden-gängen nach einem Todesfall, Blumenschmuck, Bestatter, usw.

**Welche Arten der Bestattung gibt es im Gemeindegebiet?**

Es gibt die traditionelle Bestattung in einem Grab sowie verschiedene Urnenbestattungsmöglichkeiten, wie eine Urnenwand in Schloß Rosenau, Urnengräber etwa in der Propstei bis hin zur vorhin erwähnten Urnenbestattung „im Blumenbeet“ in der Propstei, in Riegers, Oberstrahlbach und der Syrнау, bei der bis zu drei Urnen übereinander bestattet werden können.

Es gibt auch alternative Möglichkeiten: Man kann sich zum Beispiel aus der Asche des Verstorbenen einen Diamanten pressen lassen. Die Asche kann man auch in einem bestimm-

ten Areal auf der Donau verstreuen lassen. Es gibt die Möglichkeit einer Urnenbestattung im Stausee, in einem speziellen Behälter. Dafür ist aber eine vorangegangene Einzelgenehmigung der EVN notwendig. Asche einfach so in der Natur zu verstreuen, ist verboten.

**Die Stadtgemeinde plant einen sogenannten „Waldfriedhof“. Was ist das und wo ist dieser geplant?**

Naturbestattung und speziell Waldfriedhöfe sind voll im Trend. Dabei kann die Familie einen Baum reservieren, neben den der Verstorbene in einer speziellen Urne begraben wird. Dort gibt es weder einen Grabstein, noch ein Namensschild vor Ort. Man darf auch keine Kerzen oder Blumenschmuck aufstellen, es ist alles ganz natürlich. Wir wollen einen solchen Waldfriedhof in einem Waldstück beim Rudmannser Teich errichten, unter dem Namen „Wald Voll Ruhe“, angelehnt an unseren Slogan „Gemeinde Voll Leben“. Dort wird auch ein Verabschiedungsplatz in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein errichtet werden, wo die Hinterbliebenen ein kleines Ritual abhalten und Plättchen mit dem Namen der Verstorbenen aufhängen können.

**Der Tod ist ein Thema, der uns alle betrifft: Wie sieht es logistisch auf den Zwettler Friedhöfen aus, müssen in Zukunft neue gebaut werden?**

Der Trend geht eindeutig in Richtung Urnenbestattung. Dafür braucht man wesentlich weniger Platz, als bei traditionellen Erdbestattungen. Ich glaube, wir werden mit dem vorhandenen Platz auch in Zukunft auskommen. Einerseits haben wir in der Syrнау noch Reserven, andererseits werden auch laufend Gräber aufgelassen und man kann dort neue Urnenbestattungsanlagen oder Einzelurnenanlagen errichten.

**Abschließend zu diesem Themenblock eine rechtliche Frage: Darf ich in meinem Garten Haustiere begraben?**

Ja, in Niederösterreich ist das möglich, es muss aber der eigene Garten sein und es darf keine Seuchengefahr oder ähnliches bestehen, die vom verstorbenen Tier ausgehen könnte. Es dürfen dabei auch nur Haustiere sein und keine großen Tiere aus der Landwirtschaft. Bei größeren Tieren wird empfohlen, eine Tiefe von mindestens 50 Zentimetern einzuhalten.

**Sie sind als Stadträtin auch für das Thema „Umwelt“ bzw. „Umweltschutz“ verantwortlich. Wie unterstützt die Stadtgemeinde Zwettl ihre Bürgerinnen und Bürger in diesem Zusammenhang?**



Eine neue Urnenbestattungsanlage „im Blumenbeet“ wurde in Rieggers errichtet. Ein Spruch soll in Zukunft das gelbe Marterl schmücken.



Stadträtin Silvia Moser zeigt, wo der Waldfriedhof beim Rudmannser Teich entstehen soll.

Bei unseren Umweltförderungen gibt es Anreize für die Umstellung von Heizsystemen, das betrifft Wärmepumpen und Biomasseheizungen. Hier hatten wir heuer insgesamt 75 Stück mit einer maximalen Förderung von jeweils 500 Euro. Mir persönlich sind vor allem unsere Förderungen für Regenwassersammeltanks wichtig: In Zukunft werden wir wesentlich sorgsamer mit unserem Wasser umgehen müssen. Heuer konnten wir bereits drei Anlagen mit maximal jeweils 450 Euro fördern. Für wärmetechnische Sanierungen bekommen die Zwettlerinnen und Zwettler zwischen 100 und 500 Euro. Neu war 2023 die Förderung von Elektrolastenfahrrädern, hier haben wir neun Stück mit je 200 Euro gefördert. Das ist zum Startschuss sehr erfreulich und wir mussten unser Budget nachjustieren, bzw. verdoppeln. Jeder Kilometer, der nicht mit dem Auto, sondern mit einem Lastenfahrrad gefahren wird, ist gut für die Umwelt. Bisher haben wir heuer insgesamt 40.330 Euro ausgeschüttet, das kann sich wirklich sehen lassen.

#### Warum bietet die Gemeinde solche Förderungen an?

Es soll als Anreiz verstanden werden, sich umweltfreundlicher zu verhalten, als bisher. Wenn ich meine Heizung umstelle, im Extremfall von Öl auf eine Wärmepumpe, dann ist das auch im Sinn der Umwelt und des Klimaschutzes. Für den oder die Einzelne sind das große Investitionen. Wir wollen als Gemeinde diese Menschen wertschätzen und finanziell unterstützen.

#### Der Umstieg auf erneuerbare Energien ist ein aktuelles Schlagwort – gab es hier auch in Zwettl einen Boom zu verzeichnen?

Absolut, die Energiekrise hat diese Entwicklung nochmal beschleunigt. Dieser Trend wäre ohnehin gekommen, aber nur stück-

chenweise. Das ist in den vergangenen Jahren in die Gänge gekommen, was grundsätzlich erfreulich ist.

#### Ein Thema, das Ihnen persönlich sehr wichtig ist, ist die Aktion „Orange the world“, bzw. „Gegen Gewalt an Frauen“. Worum geht es dabei?

Wir erleben leider viel zu häufig, dass Gewalt gegen Frauen ausgeübt wird und das im schlimmsten Fall in Tötungsdelikten endet. Weil das weltweit ein Thema ist, wurden vor Jahren diese Aktionen ins Leben gerufen. Vor zwei Jahren sind wir als Gemeinde dabei eingestiegen und wollten zeigen, dass wir das nicht tolerieren. In Zwettl gibt es mit der Frauenberatungsstelle und dem Gewaltschutzzentrum auch gute Möglichkeiten, das zu verhindern. Vor zwei Jahren haben wir im Rahmen von „Orange the world“ eine Brücke über den Kamp beleuchtet, heuer gab es eine Ausstellung in Kooperation mit der Frauenberatung. Mir ist das wichtig, weil es zu viele Gewaltep-

soden gibt, bei der Angehörige, Nachbarn oder nahestehende Personen zwar etwas davon mitbekommen, aber nicht wissen, wie sie damit umgehen sollen. Wir wollten signalisieren, dass es Möglichkeiten gibt: Bitte schweigt nicht, sondern traut euch, was zu sagen.

#### Sie haben die Ausstellung „I got out of my red shoes“ (mehr dazu auf Seite 10) angesprochen. Worum ging es da?

Während des Aktionszeitraums „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ von 25. November bis 10. Dezember wurde in dieser Ausstellung auf das Thema hingewiesen, aber auch gezeigt, dass es Möglichkeiten zum „Ausstieg“ gibt, ähnlich wie man einen roten Schuh ausziehen kann. Ich bedanke mich bei den Künstlerinnen und Künstlern sowie bei der Frauenberatung für die tolle Aufbereitung mit Fotos, Skulpturen und Texten. Im nächsten Jahr werden wir wieder an der Aktion teilnehmen und wollen das Rathaus in Orange erstrahlen lassen. ■



Die Gemeinde fördert den Tausch von Heizungen, im Bild: Gerhard Ruß, Stadträtin Silvia Moser, Gabriele Ruß.

# Roter Schuh als Zeichen für Gewalt an Frauen

Im Rahmen der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ luden die Frauenberatung Waldviertel und die Stadtgemeinde Zwettl zu einer Ausstellung ein. Im Zentrum: Ein roter Schuh und eine starke Botschaft.



Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Mag.a Anna Haneder (Frauenberatung), Mag.a Myriam Urtz (Kuratorin), StR LAbg. Mag. Silvia Moser und Vbgm. Andrea Wiesmüller eröffneten die Ausstellung „I got out of my red shoes“.

Im Stadttamt wurde am 24. November die Ausstellung „I got out of my red shoes“ eröffnet. Der rote Schuh dient dabei als Symbol für „Gewalt an Frauen“. Die Ausstellung ist Teil der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“.

Der Vernissage ging eine traurige Statistik voraus: Es gab 2023 bis dato 25 Femizide in Österreich. „Auch im Bezirk Zwettl ereignete sich ein Frauenmord. Frauenrechte sind

Menschenrechte und Frauen sind öfter von häuslicher Gewalt betroffen“, begann Anna Haneder von der Frauenberatung Waldviertel ihre Ausführungen.

## Anstoß zum Hinschauen

Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller wies darauf hin, dass mit dieser Ausstellung die Bevölkerung für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden soll: „Die Ausstellung soll

Anstoß zum Hinschauen sein.“ Sie dankte Mag.a Anna Haneder und Mag.a Myriam Urtz für ihr Engagement.

„Gewalt gegen Frauen ist ein brisantes Thema, das sich oft hinter den Wohnungstüren abspielt, in vielen Fällen bekannt ist, aber bei dem sich keiner dazu äußert. Frauen wissen oft nicht, wohin sie sich wenden können, daher sind die Hilfsangebote der Frauenbera-

**„Demütigung, Beschimpfungen und Ausübung von Kontrolle, damit beginnt die Gewaltspirale, die ganz oft mit physischer Gewalt endet.“**

Anna Haneder, Frauenberatung Waldviertel

tung und des Gewaltschutzzentrums besonders wichtig“, würdigte Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold das Engagement aller Beteiligten und dankte gleichzeitig StR LAbg. Mag. Silvia Moser, die die Idee hatte, diese Ausstellung nach Zwettl zu bringen.

## „Wo viel Schatten ist, ist auch viel Licht“

Kuratorin Myriam Urtz stellte die Künstler und ihre Werke vor und wies auch darauf hin, dass Frauen zusammenhalten müssen. „Wir haben rote Schuhe zum Symbol für Gewalt gegen Frauen gemacht – wir können aber aus den roten Schuhen noch aussteigen“.

Claudia Volf sorgte für die musikalische Umrahmung der Vernissage und schrieb dafür eigens den Song „Baby, I fell so hard for you all over“, der das Thema Narzissmus zur Vorlage hat, denn „es beginnt alles mit Liebe“. „Beziehungen sind die Todesursache Nummer eins in Österreich, aber Beziehungen können auch das höchste Glück sein“, so Urtz, „denn wo viel Schatten ist, ist auch viel Licht.“

**GLASEREI  
UND  
GLAS-  
FACHHANDEL**

Küchenrückwände • Spiegelverglasung  
Ganzglasanlagen • Reparaturen  
Sicherheitsglas • Plexiglas  
Duschanlagen • Treppengeländer

**ASCHAUER GLAS**

Kesselbodengasse 10, 3910 Zwettl  
02822 / 52521 • info@aschauer-zwettl.at

[www.aschauer-zwettl.at](http://www.aschauer-zwettl.at)

# Jüdische Erinnerungsstätte enthüllt

Drei Stahlsäulen erinnern an 21 jüdische Zwettler, die während der NS-Zeit verfolgt und ermordet wurden. Ihre Biografien sind auf der Zwettler Archiv-Homepage nachzulesen.



Enthüllten die Jüdische Erinnerungsstätte: Künstler Friedrich Fürst, Stadträtin LABg. Mag. Silvia Moser, MSc, Dr. Willy Weisz, Vizepräsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Historiker Prof. Friedel Moll, Theaterregisseur Markus Kupferblum, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Direktor Hofrat Mag. Wolfgang Steinbauer.

**A**m 85. Jahrestag der Novemberpogrome wurde in Zwettl am 9. November eine „Jüdische Erinnerungsstätte“ enthüllt. Drei Säulen aus Cortenstahl vor dem Stadtamt sollen der 21 jüdischen Zwettlerinnen und Zwettler gedenken, die während der NS-Zeit aus rassistischen Gründen als Juden verfolgt, vertrieben und in Lagern des NS-Regimes ermordet wurden. Ein entsprechender Infotext befindet sich an einer der Säulen. Auf einer weiteren sind die 21 Namen dieser jüdischen Bürgerinnen und Bürger angeführt. Auf der dritten findet sich die alte jüdische Weisheit „Das Geheimnis der Versöhnung heißt Erinnerung“.

Vor allem mit dem Großangriff auf Israel von der Terrororganisation Hamas und dem Brandanschlag auf einen jüdischen Friedhof in Wien habe der Gedenktag eine schreckliche Aktualität bekommen, erklärte Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller: „Antisemitismus in jeglicher Form ist inakzeptabel und muss mit aller Härte bekämpft werden. Dabei ist egal, ob er islamistisch, rechtsextremistisch oder linksextremistisch motiviert ist.“ 21 Schülerinnen und Schüler des Gym-

nasiums lasen nach der Enthüllung der Erinnerungsstätte die 21 jüdischen Namen vor. Musikalisch umrahmt wurde die Eröffnung von Maciej Golebiowski (Klarinette) und Fabian Pollack (Gitarre), die jüdische Lieder spielten.

## Beindruckende Reden

In seiner Rede sprach Dr. Willy Weisz, Vizepräsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, ebenfalls die aktuellen Geschehnisse an, die jegliche Hoffnung verstummen haben lassen, dass sich ähnliche Geschehnisse der Novemberpogrome nicht mehr wiederholen können. Unter den Ehrengästen war auch der Theaterregisseur Markus Kupferblum. In einer eindrucksvollen Rede warnte er davor, dass sich die Geschichte wiederholt und zitierte Jean Paul Sartre, nach dem Antisemitismus zum Problem einer gesamten Gesellschaft werde: „Wer gegen Juden hetzt, hetzt auch bald gegen Andersdenkende, der schafft Vielfalt ab, Demokratie, Rechtssicherheit und Freiheit, alles, was heute in Österreich glücklicherweise, wie selbstverständlich, un-

ser Leben bestimmt, aber damals zur Zeit der Terrorherrschaft der Nationalsozialisten undenkbar war.“

Der Präsident des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Univ. Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle richtete sich in einer Mail an die Stadtgemeinde Zwettl und bedankte sich für die Errichtung der Erinnerungsstätte. Durch sie und durch die Wahl des jüdischen Sprichwortes auf einer der Säulen macht die Stadtgemeinde die „Eröffnung zu einem Anfang auf Zukunft hin“.

## Den Namen ein Gesicht geben

Eine der drei Säulen ist mit einem QR-Code versehen, der auf eine Infoseite des Zwettler Stadtarchivs zur Erinnerungsstätte verweist (aufrufbar auch unter [www.zwettl.gv.at/Bildung\\_Kunst\\_Kultur/Stadtarchiv/Juedische\\_Erinnerungsstaette](http://www.zwettl.gv.at/Bildung_Kunst_Kultur/Stadtarchiv/Juedische_Erinnerungsstaette)). Dort sind die 21 Schicksale der vertriebenen und ermordeten Zwettler Juden aufgearbeitet und nachzulesen.

Bei der Eröffnungsfeier blickte der Historiker und frühere Stadtarchivar Prof. Friedel Moll unter dem Motto „Den Namen ein Gesicht geben“ auf diese Biographien zurück. So erfuhren die Besucher etwa, in welchen Gebäuden die Zwettler Juden gelebt und welche Strapazen sie bei ihrer Flucht – sofern sie geglückt war – auf sich genommen haben. Diese Geschichten zum jüdischen Leben in Zwettl sind akribisch aufgearbeitet auch in den Zwettler Zeitzeichen Band 13 nachzulesen, erhältlich im Stadtamt.

Die Errichtung der Erinnerungsstätte wurde einstimmig im Gemeinderat beschlossen und unter Bürgerbeteiligung in der Themenwerkstatt Kultur und Freizeit erarbeitet. Bei der NÖ Stadterneuerung wurde für die Umfeldgestaltung des Denkmals um eine Förderung in Höhe von maximal 50 Prozent der Kosten angesucht (ca. 4.600 Euro). Die Gestaltung der Eröffnungsfeier wird vom Zukunftsfonds der Republik Österreich mit 2.500 Euro gefördert. Die Gestaltung des Denkmals wurde beim Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus zur Förderung eingereicht. ■

Zukunftsfonds  
der Republik Österreich



NATIONALFONDS  
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Hier investiert  
Niederösterreich.

NÖ Dorf- und Stadterneuerung

# Budget 2024: Eine Herausforderung

Steigende laufende Ausgaben, Darlehenszinsen und Energiekosten machten die Finanzplanung schwierig. Glasfaserausbau und Investitionen in Kindergärten und Straßenbau stehen für 2024 im Fokus.

Die finanzielle Lage der Stadtgemeinde Zwettl bleibt auch im Haushaltsjahr 2024 weiterhin herausfordernd. Steigende laufende Ausgaben vor allem bei Instandhaltungen und Sanierungen, den Personalkosten, Darlehenszinsen und im Bereich der Energiekosten stellen die Gemeinde vor große finanzielle Aufgaben. Zusätzlich stehen den lediglich mäßig zunehmenden Einnahmen an Abgabenertragsanteilen (jener Betrag, der vom Bund einge-

hoben Steuern und Abgaben, der der Stadtgemeinde Zwettl aufgrund ihrer Bevölkerungszahl zusteht) stark steigende Umlagen (Sozialhilfeumlage, Krankenhausbeiträge, Kinder- und Jugendhilfeumlage) gegenüber und trotz großer Einsparungen im Voranschlag 2024 ist ein ausgeglichener Finanzierungshaushalt nicht möglich. Für laufende Ausgaben sind im Jahr 2024 im Finanzierungshaushalt 26.204.500 Euro und für Investitionen 16.356.200 Euro budgetiert. Im Voranschlag 2024 wurde von der zuständigen Referentin, Vizebürgermeisterin Andrea Wiesmüller das Hauptaugenmerk auf die laufenden Pflichtauszahlungen und auf absolut notwendige Investitionen gelegt. Im Jahr 2024 sind der Glasfaserausbau der Stadtgemeinde Zwettl sowie mit der Breitband FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH und Vorhaben im Bereich der Kindergärten und im Straßenbau vorgesehen. Außerdem sind Investitionen im Bereich der Leitungserneuerungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Zwettl, Rudmanns und Eschabruck geplant, deren Finanzierung durch Darlehensaufnahmen vorgesehen ist.

## Förderungen bleiben bestehen

Trotz der angespannten finanziellen Situation sollen auch gemeinnützige Vereine und Organisationen im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich durch entsprechende Fördermaßnahmen weiter unterstützt werden. Auch die Richtlinien für Wirtschafts-, Umwelt- und Fassadenförderungen sowie

Unterstützungen bei Anschaffungen für Dorferneuerungsvereine und für unsere Freiwilligen Feuerwehren bleiben deshalb in Kraft. Für Häuslbauer soll es wieder finanzielle Anreize geben: Die Wohnbauförderung und die Förderung anlässlich der Vorschreibung einer Ergänzungsabgabe werden auch 2024 seitens der Gemeinde gewährt.

## Geplante Ausgaben und Investitionen im Jahr 2024 (in Euro)

- |   |             |
|---|-------------|
| <b>Feuerwehren</b>  | 498.100,-   |
| • Unterstützungen bei Feuerwehrhäusern, Löschwasserversorgung und laufende Ausgaben für Feuerwehren                                 |             |
| • <b>Schulen und Berufsschulen</b>  | 2.245.900,- |
| • Ausgaben für den laufenden Betrieb der Schulen/Neuanschaffungen/Instandhaltungen/Umlagen für Schulen/Berufsschulerhaltungsbeitrag |             |
| • <b>Kindergärten</b>   | 1.818.500,- |
| • Ausgaben für den laufenden Betrieb der Kindergärten, Neuanschaffungen und Instandhaltungen  |             |
| • <b>Soziales</b>   | 2.709.600,- |
| • Sozialhilfeumlage, Unterstützungen caritativer Einrichtungen, Flüchtlingshilfe, Klimaticket                                       |             |
| • <b>Jugendwohlfahrtsumlage</b>   | 530.000,-   |
| • inkl. Kostenersatz für Tagesmütter und Lebensbaum   |             |
| • <b>Landesklinikum</b>   | 3.987.700,- |
| • Finanzierungs- und Standortbeitrag  |             |
| • <b>Straßenbau – Güterwege – Kommassierungen – Wasserbau – Öffentliche Beleuchtung</b>   | 4.356.100,- |
| • <b>Abwasserreinigungsanlagen</b>  | 6.294.500,- |
| • <b>Wasserversorgungsanlagen</b>   | 2.179.500,- |
| • <b>Zwettlbad</b>  | 1.093.800,- |
| • <b>Breitbandverrohrung</b> Stadtgemeinde Zwettl   | 41.600,-    |
| • <b>Breitbandverrohrung FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH</b>   | 7.480.300,- |

### Ergebnishaushalt (in Euro)

Der Voranschlag 2024 stellt sich im Ergebnishaushalt, der eine Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen enthält, wie folgt dar:

#### Ergebnishaushalt (in Euro)

Summe Erträge	28.506.800,-
<u>Summe Aufwendungen</u>	<u>30.423.300,-</u>
Nettoergebnis nach Rücklagenbewegungen	-1.916.500,-

### Finanzierungshaushalt (in Euro)

Der Finanzierungshaushalt gliedert sich in die operative und investive Gebarung und zeigt mit den darin dargestellten Ein- und Auszahlungen folgendes Bild:

#### Operative Gebarung

Summe Einzahlungen	27.270.400,-
<u>Summe Auszahlungen</u>	<u>26.204.500,-</u>
Geldfluss aus der operativen Gebarung	1.065.900,-

#### Investive Gebarung

Summe Einzahlungen	1.257.200,-
<u>Summe Auszahlungen</u>	<u>16.356.200,-</u>
Geldfluss aus der investiven Gebarung	-15.099.000,-
Geldfluss aus der operativen Gebarung	1.065.900,-
Nettofinanzierungssaldo	-14.033.100,-

Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	12.661.400,-
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	-1.371.700,-



Besprechen die Finanzplanung für 2024: Beatrix Bruckner, Abteilungsleiterin Gabriela Koppensteiner-Decker (vorne) sowie Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Rudolf Gruber und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller.



## Beschlüsse des Stadt- und Gemeinderates

31 Beschlusspunkte umfassten die Stadtratsitzungen am 24. Oktober und 29. November. Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 12. Dezember standen 56 Punkte zur Beschlussfassung.

**H**ier einige Auszüge aus den gefassten Beschlüssen:

### Beschlüsse des Stadtrates

**Anschaffung von Spielgeräten** – Für die Kinderspielplätze Niederstrahlbach, Marbach am Walde und Waldhams sollen auf Wunsch der Bevölkerung weitere Spielgeräte angekauft werden – Gesamtkosten von 6.393 Euro.

**Ankauf der Sammlung Schrittwieser** – 48 Bleistiftzeichnungen in ausgezeichnetem Zustand mit Bezug auf die Stadt Zwettl und Architektur vor etwas mehr als 100 Jahren werden für das Stadtarchiv zum Gesamtpreis von 700 Euro erworben

**Öffentliche Beleuchtung** – käufliche Überlassung von zwei ausgedienten Altstadtleuchten an einen Interessenten zum Gesamtpreis von 200 Euro

**1 Stadtbus** – Verlängerung der Betriebszeiten an den Einkaufsamstagen vor Weihnachten und Betrieb am 8. Dezember – Genehmigung durch den Stadtrat



1

### Aus der Tagesordnung des Gemeinderates

(die Gemeinderatssitzung fand nach Redaktionsschluss statt, Anm.)

**2 KG Oberhof und KG Rudmanns** – Änderung des Bebauungsplanes: KG Oberhof Anpassung der Baufluchtlinie und KG Rudmanns Änderung der Bauklasse

**Freiwillige Feuerwehren** – Änderung der Richtlinien für die Beitragsleistung, um gestiegenen Anschaffungskosten und geänderten technischen Gegebenheiten Rechnung tragen zu können

**Anpassung der Beiträge für Mittagessen** in Volksschulen und NÖ Landeskindergärten im Gemeindegebiet von Zwettl-NÖ

### Terminhinweis

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am 19. März 2024 um 19.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Stadtamtes statt.



2

**NÖ Landeskindergarten Riegers** – Grundsatzbeschluss, Planungsvergabe und Grundankauf für den Um- und Ausbau einer zweiten Regelgruppe

**Vergabe von Subventionen an Sportvereine** für das Jahr 2023 – 116.330 Euro

**USC Oberstrahlbach** – Subventionsgewährung für die Erneuerung der Flutlichtanlage in Höhe von 15.000 Euro

**Vergabe von Subventionen an 27 Vereine und Organisationen**, Seniorenbund und Pensionistenverbände, Kriegsoffer- und Behindertenverband und soziale und karitative Vereine für das Jahr 2023 – 42.485 Euro

**Weihnachtsaktion im Gemeindegebiet** – bedürftige Personen erhalten 100 Euro

**Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Richtlinien zur Förderung umweltschonender Maßnahmen** in der Stadtgemeinde Zwettl

**KG Rudmanns** – Asphaltierung des Begleitweges entlang der Landesstraße L 8245 und Erklärung zur Fahrradstraße

**3 Spiel „DKT – Sonderedition Waldviertel“** – Ankauf sowie Festlegung des Verkaufspreises in Höhe von 32,90 Euro inkl. Ust.

**Öffentliche Beleuchtung** – Erweiterung, Adaptierung oder Schadensbehebung in den Katastralgemeinden Neusiedl, Zwettl Stadt (Gerungser Straße/Gartenstraße), Mitterreith, Uttissenbach, Jagenbach, Großhaslau, Oberhof (Gradnitzer Straße und Franz Forstreiter-Straße sowie Am Stadtblick/Südhangstraße), Gerotten und Waldhams mit Gesamtkosten von 23.204 Euro

**Verlängerung der Richtlinien über die Förderungsgewährung** anlässlich der Vorschreibung von Ergänzungsabgaben gemäß § 39 Abs 3 NÖ Bauordnung 2014



3



Moderator Tom Weiss (Mitte) befragte beim Zwettler Wohnzimmer Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und Pfarrer Franz Josef Kaiser.

## Pfarrer und Vizebürgermeister zu Gast im Wohnzimmer

Zum dritten Mal lud der Kulturzwickl mit Moderator Tom Weiss zum Zwettler „Wohnzimmer“. Diesmal plauderten Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und der langjährige Stadtpfarrer Franz Josef Kaiser aus dem Nähkästchen.

**D**er Zwettler Kulturzwickl lud am 10. November zum „Wohnzimmer“ in den Stadtsaal ein. Als Gäste nahmen diesmal Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und der langjährige Stadtpfarrer von Zwettl, Franz Josef Kaiser, auf der Couch Platz.

Moderator Tom Weiss führte durch den Abend und entlockte den Gästen so manche persönliche Anekdote. So erzählte etwa Andrea Wiesmüller von Spaziergängen mit Hund „Wolfi“, ihrer Vorliebe für Schuhe und warum sie eine politische Laufbahn eingeschlagen hat – ihr Vater nahm sie früher oft zu Gemeinderatssitzungen mit. Dass Franz Josef Kaiser noch immer stark mit Zwettl verbunden ist, zeigte die Frage, wie viele Besucher er getauft oder verheiratet hat. Dabei ging der

Großteil der Hände in die Luft. Die Wohnzimmer-Band, bestehend aus Alex Tod, Edwin Kainz und Florian Weiß, spielte Lieblingslieder der Gäste, wobei die Musikwünsche von Pfarrer Kaiser eine Herausforderung für die Musiker darstellten. Die drei Profis schafften aber auch die „Kaiserhymne“ oder „Hoch vom Ötscher drobm“ souverän. Bestens interpretiert wurden auch die Musikwünsche von Andrea Wiesmüller mit „Killing me softly“ und „I her di klopfn“. Mit „Everything will be alright“ beschloss die Band den gelungenen Abend. Immer wieder konnte auch das Publikum Fragen an die Gäste stellen und den Abschluss des Abends bildete das „Begriffe-Raten“, wobei der Punktestand der Gäste wieder auf der „Hall of Fame“ verewigt wurde. ■

**Raiffeisenbank**  
Mitte **Region Waldviertel**

WALD VIERTEL

**75€ VORSORGE-BONUS\* BIS 31.01.2024**

**JETZT VORSORGEN UND BONUS SICHERN.**

NÄHERE INFOS BEI IHREM: IHRER RAIFFEISENBERATER:IN, IN EINER UNSERER FILIALEN ODER UNTER [NOE.RAIFFEISEN.AT/VORSORGEBONUS](https://noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus)

**WIR MACHT'S MÖGLICH.**  
[noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus](https://noe.raiffeisen.at/vorsorgebonus)

\* Der Vorsorge-Bonus wird bei Abschluss von Veranlagungsprodukten ausbezahlt.  
Impressum: Mediennaher: Raiffeisenbank Region Waldviertel Mitte, Landstraße 23, 3910 Zwettl.

**KONZEPT HAUS**  
ZIEGELFERTIGHAUS

**ARCHITEKTENHAUS ODER VORTEILSHAUS**

**FIXPREIS BIS BAUENDE**

**JETZT NEU: UNSER DIGITALER RAUMLANER**

QR-CODE SCANNEN UND IHR KONZEPT HAUS EINFACH SELBST PLANEN!

[3494 Stratzdorf/Theiß](https://www.konzept-haus.at) ☎ [02735 / 37 500](https://www.konzept-haus.at) ✉ [office@konzept-haus.at](mailto:office@konzept-haus.at)

# Experte Günter Liebel räumte mit EU-Mythen auf

Was macht die Europäische Union, wie kommen Gesetze zustande und überhaupt: Wie profitieren wir von der EU? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer Infoveranstaltung im Stadtamt.



DI Günter Liebel (4. v.l.) erklärte die Entstehung und Besonderheiten der Europäischen Union, mit im Bild: Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, die EU-Gemeinderäte Florian Bauer und Sandra Krecek sowie Vizebürgermeister Günter Prinz (Schweiggers).

**D**er Zwettler EU-Gemeinderat Florian Bauer und EU-Gemeinderätin Sandra Krecek (Schweiggers) luden am 27. November zu einem Infovortrag von DI Günter Liebel in das Zwettler Stadtamt. Günter Liebel ist

Generalsekretär im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft. In einem launigen und spannenden Vortrag zeichnete er den Weg Österreichs in die Europäische Union nach –

vom Beitrittsansuchen 1989 bis hin zum Beitritt am 1. Jänner 1995. Er gab einen Überblick über die drei Hauptakteure der Europäischen Union (Rat der EU, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament) und deren Aufgaben. Dabei wurden einige Vorurteile über die EU entkräftet. So falle etwa „kein Gesetz plötzlich vom Himmel“, sondern wird über mehrere Jahre intensiv diskutiert, verhandelt und angepasst, so Liebel.

Auch die am ersten Blick überbordende Struktur der Europäischen Kommission mit 32.000 Bediensteten für 27 Mitgliedsstaaten erscheint bei näherer Betrachtung plötzlich schlank: „Ungefähr gleich viele Bedienstete arbeiten für die Öffentliche Verwaltung der Stadt Wien“, erklärte Günter Liebel.

**Negative Schlussrechnung stimmt nicht**  
Das Gesamtbudget der EU für 2023 beträgt 169 Milliarden Euro, 3,6 Milliarden davon kommen aus Österreich. Dass „nur“ 2,4 Milliarden über Rückflüsse seitens der EU wieder bei uns landen, bedeute kein negatives „Netto-Ergebnis“, erklärte Günter Liebel: So seien etwa die Erträge aus dem Warenexport aufgrund des freien Waren- und Dienstleistungsverkehrs innerhalb der EU seit dem Beitritt Österreichs um das Fünffache auf 195 Milliarden pro Jahr gewachsen.

**„Das erfüllt mich mit Stolz“**

Als EU-Gemeinderat ist Florian Bauer in der Stadtgemeinde Zwettl Ansprechpartner für EU-relevante Themen und versucht diese, den Bürgern näher zu bringen. „Ich bin 1995 geboren und Österreich ist seit 1995 bei der EU. Seit damals bin ich ein kleiner Teil dieser riesengroßen Gemeinschaft, bei der ich jetzt sogar mitarbeiten darf. Das erfüllt mich mit Stolz“, erklärt Bauer.

## Weg in Parkgarage neu beschildert

**V**on der Zwettler Parkgarage gelangt man in nur wenigen Minuten über die Stiege oder barrierefrei per Lift in die Zwettler Innenstadt – auf diese Zentrumsnähe weisen jetzt neue Hinweisschilder hin. Von allen Zwettler Einfahrten aus wurden die Schilder von Mitarbeitern der Stadtgemeinde Zwettl aufgestellt, um Besucher der Stadt in die Garage zu lotsen.

Insgesamt bietet die Parkgarage 330 Stellplätze. Die Einfahrt ist täglich von 6 bis 22 Uhr möglich, pro Ausfahrt ist eine Parkgebühr von 50 Cent zu entrichten. Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, unterstreicht die Vorteile der Parkgarage: „Mit dem minimalen Beitrag von 50 Cent ersparen sich Parkerinnen und Parker im Gegensatz zu den Gratis-Kurzparkflächen den Blick auf die Parkuhr und können nach dem Einkauf noch ohne Stress einen Kaffee trinken.“



Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, präsentiert einen der neuen Hinweisschilder für die Parkgarage.

# Zwettl bildet – mit viel Action in den Jahresausklang

Mit tollen Projekten, spannenden Ausflügen und vielen Auszeichnungen geht das Jahr in den Volksschulen und Kindergärten der Stadtgemeinde Zwettl zu Ende.



1

## Boulderwand für VS Zwettl

**1** Über eine neue Boulderwand zum Klettern können sich die Kinder der Volksschule Zwettl im Hammerweg freuen: Im Geräteraum des Turnsaals wurde eine neun Meter lange Wand installiert. Sie bietet drei unterschiedliche Schwierigkeitsgrade: Der gelbe Bereich ist für therapeutisches Klettern gedacht, der weiße Bereich ist durchschnittlich komplex und die blaue Zone ist für Fortgeschrittene. Die Montagetarbeiten wurden als Projektarbeit von

Schülern der Polytechnischen Schule Zwettl unter Mithilfe durch den Bauhof durchgeführt. Die Materialkosten von knapp 8.000 Euro finanzierte die Stadtgemeinde Zwettl. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller bedankt sich bei den Schülern der Polytechnischen Schule und wünscht dem Lehrerteam und den Schülern viel Freude beim Klettern.

## Oktoberfest in Lederhos' und Dirndl

**2** Im Kindergarten Großlobnitz feierten die Kinder im Zuge des Erntedankes



2

ein Oktoberfest. Es gab „a zünftige Jaus'n“, „a urige Musi“ und „a muaz Gaudi“. Viele Kinder warfen sich sogar stilecht in Tracht.

## Infotag bei den Teichrängern

**3** Bei wunderschönem Herbstwetter besuchten die Kinder der VS Friedersbach die Teichranger in Thaures. Dabei lernten sie viel Interessantes über den Lebensraum Teich, die Fischzucht und über den Karpfen. Die Referenten erklärten den Schülern in kindgerechter Weise die Begriffe und ermöglichten ihnen viel praktisches Tun. Eine Jause mit Fischprodukten rundete die Exkursion ab.

## Erntedankfest der VS Jahrgangs

**4** Am Erntedanksonntag durften die Kinder der VS Jahrgangs wieder die Hl. Messe mitgestalten. Dabei lernten sie auch den neuen Pfarrmoderator Herbert Reisinger kennen. Auf Initiative des Elternvereins gestalteten die Schüler im Unterricht fleißig Kühlschranksmagnete, die unter dem Motto „Schule verbindet“ beim anschließenden Pfarrfest verkauft wurden.

## Vernissage der MS Stift Zwettl

**5** Unter den wachsamen Augen vieler Ehrengäste lösten Schüler der Kreativmittelschule Stift Zwettl im Rahmen einer Vernissage zur Kreativwoche in Großschönbau die Affäre um verschwundene Bilder: In einem witzigen Sketch waren Chefinspektor „Clou“ und Inspektor „Seau“ schnell auf der richtigen Spur. Umrahmt von tänzerischen Einlagen wurden die wieder aufgetauchten Bilder den zahlreichen Zusehern präsentiert.



3



4



5

## Auszeichnungen

### 1. Platz für Wirtschafts.Akademie.Zwettl

**6** Auf Initiative der HLUW Yspertal, Zukunftsakademie Mostviertel und des Wirtschaftsforum Waldviertel startete das Projekt Schulnetz Nachhaltigkeit. Unter den eingereichten Projekten erhielt die Oberstufe der Wirtschafts.Akademie.Zwettl mit dem Projekt „Eine Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ den 1. Platz. Die Auszeichnung wurde im Beisein von Bildungsmanager RegR Alfred Grünstäudl am 17. Oktober überreicht.

### Bemühen der Sportlehrer wurde belohnt

**7** Nachdem die BHAK/BHAS Zwettl schon einmal zur sportfreundlichsten Schule Niederösterreichs unter den berufsbildenden Schulen gekürt wurde, wurde nun das Bemühen der Schule und vor allem der Sportlehrer mit einer weiteren Auszeichnung belohnt: Die BHAK/BHAS Zwettl darf in der Kategorie „Berufsbildende mittlere und höhere Schulen“ das Schulsport Gütesiegel in Gold für sich beanspruchen.

### Gym erfolgreich bei Sportwettkämpfen

**8** Dem Gymnasium Zwettl wurde für weitere drei Jahre das Schulsport-Gü-

tesiegel in Gold verliehen. Bewertungsindikatoren waren unter anderem die Teilnahme und Erfolge bei Sportwettkämpfen, aber auch die sportliche Ausrichtung des Bewegungsalltages sowie die Durchführung von Gesundheitsinitiativen im Lebensbereich Schule.

### VS Zwettl: Schulsport-Gütesiegel in Gold

**9** Für ihre zahlreichen Maßnahmen zur Förderung von Bewegung und Gesundheit erhielt die VS Zwettl-Hammerweg bei der diesjährigen Verleihung das Schulsport-Gütesiegel in Gold welches für die nächsten drei Jahre gültig ist. Schulleiterin Daniela Gaishofer nahm die Urkunde in St. Pölten entgegen.

### VS Jahrgang ist „Gesunde Schule“

**10** „Wir wollen Gesunde Schule sein“ – das ist das Bestreben des Schulverbands Jahrgang-Marbach. Bewegung, gesunde Ernährung und psychosoziale Gesundheit wird in professionellen Workshops gelehrt und im Alltag weitergelebt. Für dieses Engagement wurde die Plakette der ÖGK als Zeichen für die erfolgreiche Kooperation am 5. Oktober in St. Pölten übergeben.



8



9



6



7



10

# Ein Abend mit Sprachkünstler Bodo Hell

Der Schriftsteller Bodo Hell nahm Zuhörer im Rahmen der Aktionswoche „Österreich liest“ am 20. Oktober mit auf eine spannende Reise in sein Buch „Begabte Bäume“.



Bodo Hell (Mitte) und seine Lebensgefährtin Andrea Nießner (3. v. r.) freuten sich über das große Interesse des Publikums, hier im Bild: Herbert Grulich, Stadtrat Josef Grünstäudl, Hermine Hackl, Büchereileiter Mag. Johann Koller und Gregor Grohmann.

Der 1943 in Salzburg geborene Autor Bodo Hell, der für sein literarisches Schaffen vielfach ausgezeichnet wurde, begeisterte die Zuhörer auf Einladung der Stadtbücherei Zwettl mit seinem enormen Wissensschatz und seiner temporeichen, von Sprachwitz und musikalischem Rhythmusgefühl geprägten Vortragskunst. Die literarische Ent-

deckungsreise in die Welt der Bäume, der Waldarbeit und der Holzbearbeitung begann beim „Baum der Erkenntnis“ und führte zu vielen weiteren interessanten Baum-Stationen wie etwa Eiche, Tanne und Fichte. „Im Weihnachtslied ‚O Tannenbaum‘ irritiert der Ausdruck: ‚Blätter‘“, so die humorvolle Anmerkung von Bodo Hell.

## Einlage mit Maultrommel aus Asien

Zwischendurch gab Bodo Hell Einblicke in seine langjährige Beschäftigung mit einem faszinierenden kleinen Musikinstrument, nämlich der Maultrommel, und erzählte von seinen Begegnungen mit Maultrommel-Instrumentalisten, etwa auf Reisen in die Mongolei und nach Vietnam. Zur Lesung in der Bücherei hatte er aus Bambus gefertigte Exemplare aus Asien mitgebracht, die er auch gleich in der Praxis vorführte und für kurze musikalische Kostproben verwendete.

Im Anschluss an die Lesung nahm sich der Autor gerne Zeit, um Bücher zu signieren und um sich mit den Besuchern zu unterhalten, unter ihnen auch viele langjährige Freunde und Wegbegleiter wie der ehemalige Archivar und Bibliothekar des Stiftes Admont, Prof. Dr. Johann Tomaschek, der Bodo Hell einst bei der Recherche für sein Buch „Admont Abscondita“ unterstützt hatte.

Anlässlich der Lesung gab es auch einen mit den Werken des Autors bestens bestückten Büchertisch, der von der Buchhandlung Grohmann zusammengestellt wurde und der einen wunderbaren Überblick über das literarische Schaffen von Bodo Hell bot.

Seitens der Stadtbücherei gab es nach dem Schlussapplaus noch ein kleines Überraschungsgeschenk für den Autor, der heuer sowohl seinen 80. Geburtstag als auch sein 45-jähriges Jubiläum als Senner auf der Grafenbergalm im Dachsteingebiet feiern konnte: Bodo Hell freute sich über eine im Namen der Stadtbücherei Zwettl überreichte „Schenken mit Sinn“-Geschenkkurkunde der Caritas Österreich für eine „Bodo Hell-Ziege in Burundi“ sowie über das dazugehörige, mit dem kleinformatigen Umriss einer Ziege bedruckte T-Shirt. ■

## Medientipp der Stadtbücherei Zwettl

### „Feierabend“: Berührender Dokumentarfilm über Waldviertler Glasmacher

Neben Büchern und Zeitschriften können in der Stadtbücherei Zwettl auch audiovisuelle Medien (DVDs und Hörbuch-CDs) für die Dauer von jeweils 3 Wochen ausgeliehen werden. Zu den jüngsten Neuzugängen im Angebotsbereich „Film-DVDs“ gehört der beeindruckende Dokumentarfilm „Feierabend – Die Glasmacher von Nagelberg“, der im Rahmen eines Filmabends im Beisein des Re-

gisseurs und Filmemachers Peter Gold am 18. November in der Galerie Blaugelbezwettl präsentiert wurde.

Der Film vermittelt berührende Einblicke in das frühere Alltags- und Arbeitsleben der Glasmacher, die in der Gemeinde Nagelberg (Bezirk Gmünd) bei der Glasfabrik Stölzle beschäftigt waren. Die Erinnerungen der Zeitzeugen sind in einzelne Kapitel gegliedert, beginnend mit den Kapiteln „Handwerk“ und „Geschichte“ über „Kriegszeit (Zweiter Weltkrieg)“, „Nachkriegszeit“ und „Alltag“ bis hin zu den enorm schwierigen – aus heutiger Sicht kaum mehr vorstellbaren – Arbeitsbedingungen für Frauen und einer beeindruckenden Schilderung, wie es der damaligen Arbeitergemeinschaft gelungen ist, eine Gewerkschaft zu gründen. Am Schluss des Films hat der ehemalige Arbeitermännergesangsverein seinen letzten Auftritt mit dem Lied „Feierabend“, das dem Film den Titel gegeben hat.



# Historische Gustostücke präsentiert

Ein 14-köpfiges Team arbeitete fünf Jahre lang die Zwettler Stadtgeschichte auf. Im Oktober präsentierten die Forscher ihre Abschlussergebnisse.



Präsentierten die Ergebnisse der fünfjährigen Forschungsarbeit zur Zwettler Stadtgeschichte: Mag. (FH) Werner Siegl, MBA, Mag. Josef Prinz, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Dr. Marius Weigl-Burnautzki, Andreas Bunzl, MA, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Mag. Martin Obenaus, PD Dr. Roman Zehetmayer, Dr. Stefan Eminger, Dr. Hanja Dämon, Ao Prof. Dr. Martin Scheutz, PD Dr. Oliver Kühschelm, StR. LAbg. Mag. Silvia Moser, MSc, Elisabeth Moll, MBA und Prof. Friedel Moll

Das Projekt „Stadtgeschichte Zwettl“ fand am 20. Oktober im vollbesetzten Veranstaltungssaal der Raika seinen feierlichen Abschluss. Fünf Jahre lang durchleuchtete ein 14-köpfiges Team von Wissenschaftlern, unterstützt von den Stadtarchivaren aus Zwettl, die Geschichte der Stadt, betrachtete sie aus unterschiedlichen Blickwinkeln und schloss Forschungslücken in der Zwettler Stadtgeschichte.

An diesem Abend stellten die Koordinatoren der einzelnen Epochenblöcke Gustostücke aus ihren Forschungsarbeiten vor – die frühesten gehen auf Funde im 8. Jahrhundert

zurück. Den Anfang machte PD Dr. Roman Zehetmayer, Chef des NÖ Landesarchivs, der versuchte, einige Geheimnisse rund um die Burg der Kuenringer in Zwettl zu lüften. Danach erzählte Univ. Prof. Dr. Martin Scheutz – ganz nach dem Motto „Keiner war schon immer da“ – von Migrationsbewegungen in der Frühen Neuzeit. Er griff dabei die Geschichte der Rauchfangkehrerfamilie Spoliti auf, die in ihrer neuen Wahlheimat Zwettl integriert war, aber auch zu ihrem Herkunftsland Südtirol bzw. der italienisch-sprachigen Schweiz weiterhin gute Kontakte pflegte.

**Eisenbahn mit historischer Bedeutung**  
Anschließend berichtete PD Dr. Oliver Kühschelm von den Errungenschaften des 19. Jahrhunderts. Zwettl erlebte zwar keinen großen Aufschwung durch die Industrialisierung, dennoch gelang es den Bürgern mit viel Engagement und Eigeninitiative, die Eisenbahn in die Stadt zu holen. Auch wenn diese Nebenlinie mittlerweile für den Personenverkehr geschlossen wurde und somit an Bedeutung einbüßte, etablierte sich die imposante Eisenbahnbrücke zu einem historischen Monument, ähnlich wie die mittelalterliche Stadtmauer. Mag. Josef Prinz beleuchtete in einem berührenden Vortrag die zwei Seiten Gesichter der Kleinstadt Zwettl in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Es gab zwar keinen offenen Widerstand gegen die Nazis, aber manche Zwettler fanden im Stillen Möglichkeiten, gegen das Regime auf- und für Menschlichkeit einzutreten. Den Abschluss machte Dr. Stefan Eminger, der die Diskrepanzen rund um die Erbauung des Hundertwasserbrunnens in den 1980er Jahren in einer launigen Erzählung unter die Lupe nahm.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold stellte in seiner Begrüßung kurz das Gesamtprojekt vor, das die Stadtgemeinde Zwettl seit 2018 in Kooperation mit dem Verein Netzwerk Geschichte durchführte und das vom Land Niederösterreich mit einer Förderung unterstützt wurde. Die Ankündigung von Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller der Drucklegung dieser neuen Stadtgeschichte Zwettls für das kommende Jahr wurde vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen. ■

## Neue Beleuchtung im Stadtsaal

Im Stadtsaal wurden Ende November ein Teil der Beleuchtung der Bühne getauscht. Fünf Theaterscheinwerfer sowie sechs weitere Strahler, die für ein punktuelles Ausleuchten sorgen, rücken jetzt Veranstaltungen ins richtige Licht. Grund für den Tausch war einerseits das Alter der früheren Scheinwerfer, die nicht mehr am Stand der Technik waren. Außerdem verbrauchten sie laufend Strom, was bei den neuen LED-Scheinwerfern nicht mehr der Fall ist. Die Modernisierung bietet einen weiteren Vorteil: Mussten die alten Scheinwerfer umständlich auf einer Leiter per Hand justiert werden, ist das jetzt mit einer Stange vom Boden aus möglich. Die Kosten für die Scheinwerfer und ein neues Mischpult belaufen sich auf rund 22.000 Euro, für die Abwicklung war die Firma Stagesound verantwortlich. ■



Im Zwettler Stadtsaal wurde eine neue Beleuchtung installiert, im Bild: Ing. Hannes Meisner, Saalwart Michael Bauer, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Walter Löffler (Bauhof) sowie Katharina Eckl und Lukas Salzer (Stagesound).

# Kulturpanorama

Höhepunkte der bildenden Künste, Ausstellungen, Theaterstücke und Konzerte begleiteten die Zwettler durch den Kulturherbst. Die Vereine und Organisatoren feilen bereits am Programm 2024 und hoffen auf viel Besuch.



1

## Bilderausstellung im Alten Rathaus

**1** Die karitative Werkstätte „Linhart“ aus Tschechien zeigte bei einem Besuch am 6. Oktober eine besondere Kunstsammlung. Sie repräsentierte auf besondere Art und Weise die Arbeit von Menschen, die die Welt um uns herum in anderen Kontexten sehen, denn: Die Organisation hat ihren Sitz in Vodňany (Nähe Budweis) und unterstützt Menschen, die aufgrund ihrer gesundheitlichen oder sozialen Verfassung Schwierigkeiten haben, sich in die Gesellschaft zu integrieren.

## Hommage an Gerhard Wolf

**2** Über Jahrzehnte komponierte Gerhard Wolf für die Aufführungen der Theatergruppe Zwettl zahlreiche Ohrwürmer. Ihm zu Ehren gab es im Oktober Aufführungen im Stadtsaal, bei dem die Mitglieder eine exquisite Auswahl davon zum Besten gaben. Neben jungen Talenten waren auch altgediente Schauspieler im Einsatz. Moderiert wurde von Hermi Fuchs und Alfred Hauer, die das Publikum mit Anekdoten und Erzählungen unterhielten.



2

## „Leben auf Leinwand“ in der Sparkasse

**3** In der Waldviertler Sparkasse stellte Jasmin Dobrovsky im Oktober und November ihre Werke aus. Die Künstlerin hatte vor allem eines im Gepäck: Farbe! Bunte Blumen, fantasievolle Portraits und starke Kriegerinnen waren die Hauptdarsteller im Farbreigen der Wienerin, deren erfrischend leichte Kunst in jedem Fall einen Besuch wert ist.

## Musik stand im Fokus

**4** Die Stadtgemeinde Zwettl lud gemeinsam mit der Waldviertler Sparkasse Bank AG am 28. September zur Eröffnung der NÖART-Ausstellung mit dem Titel „Musik im Fokus (der bildenden Kunst)“. Skulpturen, Objekte, Zeichnungen, Malerei und Fotografie standen dabei im Mittelpunkt. Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller unterstrich in ihrer Begrüßung das verbindende Element der Musik. Sofie Fischer erklärte die Kunstwerke, darunter eine Fotografie mit der Zwettlerin Josiane Iradukunda. Sie spielt Trompete beim Musikverein C.M. Ziehrer und stand mit ihrem Instrument Modell.

## Brillante Solisten und magische Momente

**5** Für zwei klangvolle und gelungene Konzertabende im Stadtsaal Zwettl sorgte der Musikverein C.M. Ziehrer am 17. und 18. November im Rahmen der diesjährigen Leopoldkonzerte. Unter der Leitung von Kapellmeister Herbert Grulich spannte sich der musikalische Bogen von Carl Michael Ziehrers Operette „Die Landstreicher“ über „Danzon No. 2“ des Mexikaners Arturo Márquez, bei dem Johanna Kronsteiner das Orchester gekonnt auf dem Klavier unterstützte, hin zu Michael Jacksons Welthit „Thriller“. Ein Höhepunkt waren die Auftritte der Solisten Katalin Mezö (Violine) und Thomas Pabisch (Flügelhorn).



3

FOTOS: FRANZ FICHTINGER/NÖN (1), A. WIESMÜLLER (1), WALDVIERTLER SPARKASSE (1), G. GAISHOFER (1), C.M. ZIEHRER (1)



### Artenreichtum in der Galerie Blaugelbezwettl

**6** Zu einer „tierischen“ Ausstellung lud Martin Anibas von der Galerie Blaugelbezwettl am 25. November ein: Die Künstlerinnen Nora Eckhart, Judith Kerndl, Andrea Zobernig und Künstler Sebastian Hermann stellten ihre Malereien, Grafiken, Drucke und Zeichnungen aus. Viele reale Darstellungen aus der Tierwelt waren als Motive zu bewundern.

### Marina Anton öffnete Atelier-Türen

**7** Künstler in Niederösterreich öffneten am 21. und 22. Oktober wieder ihre Türen für interessierte Besucher. In Zwettl lud Marina Anton in ihr Atelier im Pernerstorferhof ein und präsentierte ihre Arbeiten. Ohne Zeitdruck konnten die Gäste in die Kunstwerke eintauchen – individuell oder geführt. Man konnte neue Werke kennen lernen, beim kreativen Schaffensprozess der Künstlerin dabei sein und so einen sehr persönlichen und intensiven Zugang zur Kunst erleben.

### „Seelenbilder“ im Dürnhof

**8** Im Dürnhof wurde am 3. November von Mag. Dr. Doris Berger-Grabner die Ausstellung der Waldviertler Künstlerin Gabriela Hohenegger eröffnet. Auf Einladung von Ing. Kurt und Mag. Gudrun Lechner zeigte die Flow-Art-Künstlerin ihre „Seelenbilder“ für Menschen. Ganz besonders ist dabei ihre Feinfühligkeit, die sie mittels Airbrushtechnik, in weichen Formen und Linien lasierend auf die Leinwand, auf Blech oder auf den Körper als Bodypainterin bringt.

### TVB tauchte in Cyberspace ein

**9** Ein spannendes Theaterstück mit aktuellem Bezug zeigte die TheaterVerrückteBühne (TVB) Zwettl. Am 17. November war die erfolgreiche Premiere des Jugenddramas „Cyberspace – ich mach dich fertig!“ von Gernot Gingele. Dabei stehen sich zwei Schülerinnen als Gegnerinnen gegenüber. Eine der beiden Kontrahentinnen nutzt mit ihren Freunden schließlich die Möglichkeit der sozialen Netzwerke, um ihre Gegnerin bloßzustellen.



Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu – ein willkommener Anlass, um auf bedeutende Jubiläen zurückzublicken. In dieser Serie blättern wir in den Geschichtsbüchern der Stadtgemeinde.

# Was geschah in Zwettl vor ...

## ... 580 JAHREN

### 1443: Erstmalige Verwendung des großen Zwettler Stadtsiegels.

Nachdem Zwettl im Jahre 1419 landesfürstliche Stadt geworden war, erhielt sie zwischen 1436 und 1443 ein eigenes Wappen, welches in das Stadtsiegel aufgenommen wurde. Eine Pergamenturkunde vom 30. März 1443 trägt erstmals dieses große Stadtsiegel. Es handelt sich dabei um den ältesten Abdruck desselben. Mit besagter Urkunde wurden Entschädigungszahlungen der Zwettler Bürger an Hans von Kewscha festgesetzt. Das große Stadtsiegel misst im Durchmesser 68 Millimeter und wurde in der Regel in grünes Wachs gedrückt. Daneben waren noch ein mittleres und ein kleines Siegel in Gebrauch. Der Vierpass mit dem gespalteten Schild, dem Engel und den beiden gezinnten Türmen ist bis heute in Verwendung.



## ... 470 JAHREN

**1553: Beginn der Zwettler Ratsprotokolle**  
Mit Freitag, dem 14. Juli 1553 beginnen die Eintragungen in den Zwettler Ratsprotokollen. Diese Aufzeichnungen wurden vorwiegend anlässlich der Sitzungen des Rates der Stadt Zwettl, bei Bürgerversammlungen, Gerichtsverhandlungen usw. gemacht. Die Protokolle enthalten eine Fülle von Material aus der Geschichte der Stadt und der Region. Sie berichten über die Finanzen der Stadt, über die wirtschaftlichen Unternehmungen der Gemeinde (z.B. städtisches Brauhaus, Ziegelei, Körnerkasten, Salzamt, Fischwasser, Maut, etc.), über Konflikte, Prozesse, Gerichtsurteile und vieles mehr. Aus ihnen lassen sich Schlüsse auf die Arbeit der Stadtregierung, ihre Aufgaben und auf die Wahlmodalitäten ziehen, um nur einige markante Themenkomplexe zu nennen.

Die Ratsprotokolle reichen (mit einigen Lücken) bis herauf in die jüngste Vergangenheit. Sie



sind somit eine äußerst wertvolle Quelle für die Stadtgeschichte. Seit 2019 sind alle Ratsprotokolle transkribiert und auf der Archivhomepage unter [www.zwettl.gv.at/Die\\_Zwettler\\_Ratsprotokolle](http://www.zwettl.gv.at/Die_Zwettler_Ratsprotokolle) gratis abrufbar.

## ... 50 JAHREN

### 1973: Zubau der Hauptschule Stift Zwettl

Praktisch seit der Gründung des Stiftes Zwettl gibt es immer wieder Hinweise auf eine Schule. Ab 1774 wurde hier eine Trivialschule geführt, die 1869 in eine Volksschule übergang. Mit dem Jahr 1971 wurde die Volksschule im Stift Zwettl geschlossen. Die Kinder aus dem Pflichtsprengel mussten zum Unterricht in die Volksschule nach Zwettl fahren.

Anstelle der Volksschule wurde am Standort Stift Zwettl eine Hauptschule mit fünf Klassen eingerichtet, da die Hauptschule in der Stadt mit 28 Klassen zur größten HS in NÖ angewachsen war. Doch das alte Gebäude war zu klein und entsprach nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Schule. Am 24. April 1973 begann der Neubau der Hauptschule Stift Zwettl. Gartenseitig wurde ein großer Zubau mit neuen Klassenräumen errichtet. Auch das neuerrichtete Hallenbad erfreute sich bald großer Beliebtheit. Nach einem Betriebsjahr konnte bereits der 25.000. Besucher geehrt werden.



## ... 40 JAHREN

### 1983: Die Egedacherorgel ist fertig restauriert

1728 begann Johann Ignaz Egedacher mit dem Bau der großen Orgel an der Westempore der Kirche von Stift Zwettl. Das Instrument ver-

fügt über 35 Register und drei Manuale und gilt als eine der bedeutendsten Barockorgeln Niederösterreichs. Dieses kostbare Kunstwerk war Anfang der 1980er Jahre in Gefahr. Große Schäden am Gehäuse und an den Pfeifen sowie ein schwerer Befall vom Holzwurm machten eine sofortige Renovierung unumgänglich. Da das Stift Zwettl die Landesausstellung 1981 auszurichten hatte, war es ihm nicht möglich, die Kosten der Restaurierung alleine zu tragen. Erste Schätzungen erreichten beinahe die Fünf-Millionen-Schilling-Grenze. Daher wurden unter Federführung von Stadtrat Leopold Rechberger ein Kuratorium zur Rettung der Orgel gegründet und eine Spendenaktion eingeleitet. Am 19. November 1983 konnte Abt Bertrand Baumann die Egedacher Orgel nach zweijähriger Restaurierung segnen.



## ... 30 JAHREN

### 1993: Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages in Plochingen

Nachdem im Herbst 1986 die Gemeinderäte von Zwettl und Plochingen einen Partnerschaftsvertrag beschlossen hatten, fand im Mai 1993 die feierliche Unterzeichnung statt. Eine Delegation des Gemeinderates aus Zwettl, an der Spitze Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, besuchte über das verlängerte Wochenende zu Christi Himmelfahrt die neue Partnerstadt. Neben einem Festakt standen auch verschiedene gesellschaftliche Treffen auf dem Programm.

Begonnen hat alles damit, dass die Plochingener für die Einweihung ihrer Stadthalle im Jahr 1979 einen Musikverein suchten und diesen in Zwettl fanden. Aus den Beziehungen zwischen dem Musikverein C.M. Zieherer und der Kapelle Plochingens entwickelte sich eine Freundschaft, die bereits 1987 mit einem Partnerschaftsvertrag gestärkt wurde.



## Serie: ERLESENES aus dem Stadtarchiv

Das Stadtarchiv archiviert alle Dokumente, Schriftstücke, Bilder, Urkunden, etc. aus der Zwettler Stadtgeschichte. Das umfasst aber nicht nur offizielle Dokumente, sondern auch Archivmaterial, das die Alltagsgeschichte dokumentiert.

# Als die Zwettler zwei Mal Weihnachten feierten

**B**is zur Mitte des 16. Jahrhunderts konnte sich der Protestantismus mehr oder weniger ungehindert in Niederösterreich verbreiten. Wahrscheinlich war zu jener Zeit bereits die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung protestantisch. In den Zwettler Ratprotokollen finden sich immer wieder Hinweise auf die Tätigkeit von evangelischen Predigern, sogenannten Prädikanten.

Dies sollte sich spätestens mit Erzherzog Ernst, als kaiserlichem Statthalter in Niederösterreich (1576-1592), ändern, der vor allem landesfürstliche Städte rekatholisieren wollte. Unterstützt wurde er von Melchior Khlesl, dem Passauer Offizialen und Generalvikar von Österreich unter der Enns. Dieser schickte Kommissionen in protestantische Städte des Landes, die unter anderem schriftliche Bekenntnisse zum Katholizismus einforderten. In jene schwierige Zeit fiel die Kalenderreform von Papst Gregor XIII., die einige Unruhe in Zwettl stiftete.

### Auf den 5. folgte der 15. Oktober 1583

Durch eine kleine Ungleichheit zwischen dem Kalenderjahr und der tatsächlichen Umlaufzeit der Erde um die Sonne ergab sich im Laufe der Jahrhunderte eine Verschiebung der kalendarischen Tag- und Nachtgleichen im Vergleich zu den astronomischen Terminen. Ende des 16. Jahrhunderts betrug diese Differenz bereits zehn Tage.

Daher ordnete Papst Gregor XIII. nach einer Beratung durch Gelehrte, 1583 eine Kalenderreform an. Auf den 5. Oktober folgte der 15. Oktober. Da diese Neuerung vom Papst eingeführt worden war, stieß der neue Kalender bei Protestanten auf erheblichen Widerstand. So auch in Zwettl.

### 600 Bauern in Festtagskleidern

Ulrich Hackl, seit 1581 Propst von Zwettl, trieb die Rekatholisierung voran und wollte unter allen Umständen die protestantischen Zwettler zum katholischen Glauben zurückbrin-

gen. Damit schuf er sich vor allem bei den protestantischen Grundherren viele Feinde. Als er sich auch bei der Kalenderreform über alles hinwegsetzte, hätte ihn das sogar fast sein Leben gekostet.



Ulrich Hackls Grabstein: Der frühere Propst von Zwettl fand sich 1584 mitten in einer kalendarischen Verwirrung zwischen Katholiken und Protestanten um den Christtag wieder.

Im Jänner 1584 sandte Ulrich Hackl einen Bericht an seinen Freund Melchior Khlesl, in dem er schrieb, dass das Weihnachtsfest in Zwettl würdig nach dem neuen Kalender gefeiert worden war. Auch die Gottesdienste seien sehr gut besucht gewesen, freute er sich. Am Mittwoch, den 4. Jänner 1584, begab sich der Propst hinunter in die Stadt Zwettl, wo er nach seinen Arbeitern im Wirtschaftshof sehen wollte. Sonderbarerweise war die Stadt voller Leute. Auf dem Platz hatten

sich etwa 600 Bauern in Festtagskleidern eingefunden. Alle Verkaufsgewölbe und Läden waren geschlossen. Schließlich war nach dem alten Julianischen Kalender Christtag, also der 25. Dezember 1583. Die protestantischen Adelligen hatten ihren Untertanen befohlen, alle Feste nach dem alten Kalender zu halten.

Diesen Affront konnte und wollte Propst Ulrich Hackl nicht hinnehmen. Sofort ließ er die Kirche schließen. Schließlich war der Christtag schon vor zehn Tagen in Zwettl gefeiert worden. Außerdem forderte Hackl den Stadtrichter auf, wenigstens die Fleischbänke und Brotladen öffnen zu lassen, was auch gemacht wurde.

### Die Zwettler wollten Propst totschiessen

Bei seinem Kontrollgang durch die Stadt hörte der Propst einen Prediger. Als er in die Stube trat, traf er auf eine Versammlung von etwa 12 Bürgern. Diese lauschten der Vorlesung aus einer lutherischen Postille (Predigtensammlung). Als Hackl die Anwesenden ermahnte, brach ein Tumult los. „Der Kaiser hat den Christtag nicht verboten!“, schrien die Bürger durcheinander.

Gegen diese Übermacht konnte der Propst nicht ankommen und wollte sich zurückziehen. Allerdings folgten ihm die Männer und Frauen hinaus auf die Straße, wo sich die Unruhen verstärkten. Die Zwettler waren sehr wütend auf ihren Propst und beschimpften ihn. Manche schrien gar: „Du Papist, du Schelm! Ei, schlagt den Papisten todt!“

Der Propst wusste sich nicht anders zu helfen, als den Stadtrichter um Schutz zu bitten. Dieser geleitete Ulrich Hackl unter großer Gefahr hinaus aus der Stadt und hinauf zur Propstei. Die Zwettler aber jubelten und feierten zum zweiten Mal in jenem Jahr Weihnachten. ■



Die Mitglieder der FF Eschabruck (sitzend v. l.): HFM Alois Ebner, Patin Roswitha Zinner, V Andreas Lintner, FF-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer, HBI Markus Ebner, BI Rene Braun, Patin Kornelia Rauch, EBI Franz Rauch, EBI Walter Kaufmann; (2. Reihe, v. l.) HFM Erich Holnsteiner, HLM Josef Lintner, HFM Josef Zinner, EVM Johann Rauch, HFM Helmut Kreuzer, HFM Patrick Rauch, HFM Harald Rauch, HFM Thomas Assfall, HFM Matthias Rogner; (3. Reihe, v. l.) HFM Georg Rauch, OFM Markus Dangl, SB Roland Assfall, HBM Josef Maringer, HFM Werner Bader, OFM Benedikt Bader, HFM Erwin Rauch, SB Florian Lintner, SB Christoph Braun, OFM Dieter Maringer

# Im Fokus: Freiwillige Feuerwehr Eschabruck

Ziel der Freiwilligen Feuerwehr Eschabruck, die bereits vor 95 Jahren gegründet wurde, ist es, im Ernstfall so rasch wie möglich zu helfen. Kameradschaft ist das Herz der Feuerwehr.

## Das Kommando

Kommandant: HBI Markus Ebner  
Kdt.-Stv.: BI Rene Braun  
Verwalter: V Andreas Lintner

## Mannschaftsstand

22 Aktive  
10 Reserve

## Einsatzgebiet

Katastralgemeinde Eschabruck mit Oberwaltenreith  
Betriebsgebiet der Fa. Waldland

## Zubau zum FF-Haus

In den Jahren 2022 und 2023 wurde das bestehende Feuerwehrhaus durch einen Zubau erweitert. Der Großteil der Arbeiten wurde in ca. 2.000 freiwilligen Stunden von den Kameraden in Eigenregie durchgeführt. Spezielle Arbeiten wurden von Professionisten erledigt. Die Materialkosten in Höhe von 100.000 Euro wurden von der Stadtgemeinde Zwettl getragen.

1981: 1. Platz im Bewerb Bronze A der Bewertungsgruppe



1928: Gründungsversammlung der FF Eschabruck



1972: Ankauf einer neuen Tragkraftspritze





1985: Ankauf und Segnung eines Kleinlöschfahrzeuges. Als Patinnen fungierten Maria Bader und Kornelia Rauch.



2021: Einsatz beim Großbrand am Waldlandhof



2023: Das Kommando mit FF-Stadtrat Ing. Gerald Gaishofer



2023: Eröffnung des Zubaus mit Festgästen



2001: Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze

## Meilensteine der Entwicklung

- 1928 Gründung der FF Eschabruck
- 1928 Ankauf eines pferdegezogenen Handspritzenwagens
- 1933 Errichtung des erste Feuerwehrdepots
- 1949 Ankauf einer gebrauchten Motorspritze
- 1961 Errichtung eines Schlauchturmes
- 1964 Ankauf eines Tragkraftspritzenwagens
- 1968 Erweiterung des vorhandenen Löschteiches in Oberwaltenreith
- 1971 Gründung einer Bewerbungsgruppe
- 1972 Ankauf einer Tragkraftspritze der Fa. Rosenbauer
- 1975 Errichtung eines neuen FF-Hauses
- 1980 Errichtung eines Löschteiches im Zentrum von Eschabruck
- 1985 Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges
- 2001 Anschaffung einer neuen Tragkraftspritze
- 2002/03 Umbau des FF-Hauses
- 2006 Ankauf neuer Einsatzbekleidung
- 2008 Ankauf von drei neuen Atemschutzgeräten
- 2022/23 Zubau zum FF-Haus

## Abzeichen in Gold für Jungfloriani

Leon Steinbauer von der Feuerwehrjugend Zwettl-Stadt und Markus Silipp von der Feuerwehrjugend Friedersbach traten am 7. Oktober bei den Feuerwehrjugendleistungsbewerben in Gold in Tulln an. Die beiden konnten alle ihnen gestellten Aufgaben mit Bravour meistern und das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen (FJLA) in Gold von LBD Dietmar Farafellner entgegennehmen.



Leon Steinbauer (3. v.l.) erhielt das FJLA in Gold, es gratulierten: LM Phillip Kuchelbacher, Kommandant-Stv. HBI Mario Steinbauer, Kommandant HBI Matthias Hahn und BSB Michael Rentenberger.

Das FJLA in Gold stellt die höchste Stufe des Feuerwehrjugendleistungsabzeichens dar und ist damit der Nachweis einer ganzheitlichen feuerwehrfachlichen Ausbildung der Feuerwehrjugend. Es umfasst die Stationen: Erste Hilfe, Geräte für den Feuerwehreinsatz, Nachrichtendienst und Sirensignale, einen Fragenkatalog rund um das gesamte Feuerweswesen, eine Hindernisbahn sowie eine Geschicklichkeitsstation. Einige Stationen haben



Gratulierten Markus Silipp (3. v.l.) zum FJLA in Gold: HLM Karl Plauensteiner, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ewald Edelmaier und Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner.

auch Unterstationen. Insgesamt zehn Stationen müssen vom Teilnehmer positiv absolviert werden.

## Geförderte Wohnhausanlage in Miete mit Kaufoption!



3910 Zwettl, Am Stadtblick 8



- ✓ 2- und 3-Zimmerwohnungen zw. 58 m<sup>2</sup> u. 70 m<sup>2</sup>
- ✓ Wärmeversorgung mittels Wärmepumpe
- ✓ Wärmeabgabe über Fußbodenheizung
- ✓ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ✓ Photovoltaikanlage
- ✓ Parkett Eiche
- ✓ Großformatfliesen
- ✓ KFZ-Stellplätze
- ✓ NÖ-Wohnzuschuss möglich!

Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft Ges.m.b.H. [www.schoenerezukunft.at](http://www.schoenerezukunft.at)  
Kontakt: Magdalena Renth 01 / 505 87 75 – 5557 [magdalena.renth@schoenerezukunft.at](mailto:magdalena.renth@schoenerezukunft.at)



**Friedrich  
Sillipp**  
Ges.m.b.H.

Wir wünschen  
unseren Kunden  
frohe Weihnachten  
und ein  
erfolgreiches Jahr  
2024!

**DACHDECKEREI - SPENGLEREI**

3910 Zwettl - Moidrams 66 - Tel. 02822/536 96 - Fax DW 20  
Homepage: [www.sillipp.at](http://www.sillipp.at) - E-Mail: [info@sillipp.at](mailto:info@sillipp.at)

*Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Erfolg im Jahr 2024!*

**brantnerdürr**  
ENTSORGUNG | TRANSPORT

3533 Kleinschönau 102, Am Bahnhof | Tel.: 02826 / 88 0 99

[www.brantner-duerr.at](http://www.brantner-duerr.at)

# Neue Photovoltaikanlage für das ZwettlBad

Eine neue PV-Anlage auf dem Dach des ZwettlBads sorgt für nachhaltigen Strom für den Badebetrieb. Pro Jahr sollen auf diese Weise knapp 45.000 Kilowattstunden erzeugt und vor Ort verbraucht werden.



Nahmen die neue PV-Anlage auf dem Dach des ZwettlBads in Betrieb: Energiegemeinderat Wolfgang Huber, Ing. Hannes Meisner, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und Michael Mühlbacher (m-electrics).

**A**uf dem Dach des ZwettlBads wurde eine neue Photovoltaikanlage installiert. Pläne dafür gab es schon lange, allerdings verhinderte die bisherige Schneelastnorm eine solche Anlage: „Diese Norm wurde am 15. Mai 2022 mit reduzierten Schneelasten neu veröffentlicht. Mit einem maximalen Gewicht der PV-Anlage von 25 Kilogramm pro

Quadratmeter sind wir noch immer unter diesem neuen Grenzwert“, erklärt Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister. „Wir haben einen sehr hohen Energieverbrauch im ZwettlBad, deshalb kommt uns die neue PV-Anlage sehr zugute“, freuen sich die zuständige Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA und Energiegemeinderat



Zusätzlich zu der bestehenden Solaranlage (große Paneele) wurde im Herbst eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des ZwettlBads installiert.

Wolfgang Huber. Insgesamt wurden im Herbst 110 Module mit einer Leistung von je 375 Watt installiert. Pro Jahr sollen so ungefähr 45.000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Eine bereits bestehende Solaranlage beheizt während der Sommermonate die Außenbecken. Die Becken im Hallenbad werden mittels Fernwärme temperiert. Die Kosten für die neue PV-Anlage belaufen sich auf rund 59.000 Euro. Über das kommunale Investitionsprogramm des Bundes kann ein Zweckzuschuss von maximal 28.000 Euro in Anspruch genommen werden. Außerdem wurde um einen Investitionskostenzuschuss von knapp 6.000 Euro bei der ÖMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG angesucht.

## ZwettlBad Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

23. Dezember: 9.00 bis 21.00 Uhr  
 26. Dezember: 9.00 bis 20.00 Uhr  
 27.–30. Dezember: 9.00 bis 21.00 Uhr  
 31. Dezember: 9.00 bis 18.00 Uhr  
 1. Jänner: 14.00 bis 20.00 Uhr  
 2.–5. Jänner: 9.00 bis 21.00 Uhr  
 6. & 7. Jänner: 9.00 bis 20.00 Uhr

# Gelungener Saisonstart für den Eislaufplatz

**M**it idealen Wintertemperaturen startete die Kunsteisbahn am 18. November ihren Betrieb. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Stadtrat Josef Zlabinger dankten dem Team des Eissportvereins unter Obmann Heinz Lüdemann sowie den Platzwarten Ewald Maurer und Karl Kuchelbacher für die Vorbereitung trotz ungünstiger Wetterlage Anfang November. Der erste Tag wurde auf der 1.800 m<sup>2</sup> großen Eisfläche wieder gut genutzt, erzählte Kuchelbacher: „Wir waren platzmäßig schon fast an der Grenze.“

Auch heuer findet in den Weihnachtsferien mit Irene Lüdemann ein Eislaufkurs für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Termine sind: 27., 28., 29. Dezember sowie 2. und 3. Jänner. Die Kosten betragen gesamt 55 Euro, eine Anmeldung ist bis spätestens 20. Dezember an der Kassa der Kunsteisbahn oder während der Betriebszeit telefonisch unter 02822 52500 bzw. per Mail an [esv.zwettl@wvnet.at](mailto:esv.zwettl@wvnet.at) möglich.



Weißer, neue Kühlmatten sorgten für einen erfolgreichen Saisonstart auf der Kunsteisbahn, im Bild: Ewald Maurer, Gerlinde Kuchelbacher, Franz Bruckner, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Gerhard Teuschl, Obmann Heinz Lüdemann, Benjamin Lintner, Stadtrat Josef Zlabinger und Karl Kuchelbacher.

# Mit 36 Teams weiter am Ball

Die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel spielt seit heuer mit drei Teams bundesweit. Einen wichtigen Anteil an den Erfolgen des Nachwuchsleistungssportes trägt das Regionale Ausbildungszentrum RAZ.



Mittlerweile 36 Teams zählt die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel. Ein wichtiger Partner ist die Stadtgemeinde Zwettl, im Bild: Stadtrat Josef Zlabinger, Obmann Dipl.-Ing. (FH) Peter Kirchmayr, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und geschäftsführender Obmann Werner Hahn.

Der „American Dream“ müsste in „Waldviertler Dream“ umbenannt werden – so fasste Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister den Aufstieg der Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel (URW) bei der Meistersfeier im Vorjahr zusammen. Damals feierten die Volleyballer sowohl den Sieg in der Bundesliga, als auch den Cupsieg. Mittlerweile gehen für den Verein knapp 250 Spieler in 36 Teams an den Start. „Die Administration

ist schwierig. Es ist nicht einfach, alle Mannschaften im Kopf zu behalten“, sagt der geschäftsführende Obmann Werner Hahn augenzwinkernd.

Besonders stolz ist er auf den heurigen Aufstieg der Burschen und der Damen in die zweite Bundesliga. Die Zwettkerinnen stiegen dabei als erstes weibliches Volleyballteam des Waldviertels in die zweithöchste Spielklasse Österreichs auf.

Dass die URW mittlerweile ein „360-Grad-Verein“ ist, wie es Werner Hahn bezeichnet, beweisen die Angebote das ganze Jahr über und neben Erfolgen in der Halle auch jene beim Beachvolleyball. Einen wichtigen Anteil daran trägt das RAZ, ein Ausbildungszentrum, das Kindern und Jugendlichen in der Region den Weg zu einer Spitzensportkarriere ermöglichen soll. In der vergangenen Saison wurden 1.500 Kinder erreicht, 30.000 Kilometer wurden zu Spielen, Ausflügen und anderen Aktivitäten zurückgelegt. 800 Trainingseinheiten pro Jahr zahlten sich aus: In der Saison 2021/22 gingen 34 Medaillen aufs RAZ-Konto.

Auch für die Kampfmannschaft der Nordmänner laufe die aktuelle Saison gut, sogar „über dem Schnitt“, erklärt Hahn. Vor dem elften Spieltag lagen die Waldviertler zu Redaktionsschluss auf Platz drei. Die Erfolge in der Vergangenheit sorgen für einen großen Werbewert – für den Sport und den Verein an sich, aber auch für die Region und die Stadtgemeinde Zwettl. „Die Stadtgemeinde Zwettl ist für uns ein toller Partner und hat immer ein offenes Ohr“, freut sich Werner Hahn. Eine Auswertung der Meistersaison 2021/22 bescheinigt der URW einen Werbewert von rund 1,58 Millionen Euro, darunter fallen 1.084 Printartikel mit Sponsorpräsenz sowie 245 Online- und 450 Social Media-Beiträge. ■

## Schlafen mit Geschichte

**Schon bald heißen die 5 Ferienwohnungen ihre ersten Gäste willkommen.**

Das historische Gründerhaus aus dem 13./14. Jahrhundert lädt mit 5 gemütlichen Stadt-Lofts zu erlebnisreichem Übernachten ein. Mit einer Größe von 23 bis 79 m<sup>2</sup> bieten sie jeweils Platz für 1 bis 7 Personen. Moderne, mit Liebe zum Detail gestaltete Räume und

Bereiche sowie natürliche Materialien sorgen für Ruhe, Entspannung und Wohlfühl. Dorli Damals, Rusti-Karl, Sieglinde Schwarz, Rosa und Rudi Retro – so heißen die 5 Stadt-Lofts. Sie lassen ihre Gäste die Geschichte des Hauses und der Stadt hautnah erleben und mit Originalmöbeln, Fundstücken, Erzählungen von Zeitzeug:innen in die Vergangenheit eintauchen.

**Buchung unter:**  
[www.sonnentor.com/stadt-loft](http://www.sonnentor.com/stadt-loft)

**SONNENTOR**  
**Stadt loft**

# Jugend-Workshop zu „Mental Health“ ausgezeichnet

Die Waldviertler Jugendberatung erreichte für ein Workshopkonzept zur Psychosozialen Gesundheit und Stressprävention bei einem Sozialpreis den zweiten Platz, dotiert mit 3.000 Euro.

**G**rund zum Jubeln hat die Waldviertler Jugendberatung (WaJuBe): Für ein Workshopkonzept zur Psychosozialen Gesundheit und Stressprävention für Schüler und Jugendgruppen erzielte das Team beim Erste Bank Austria Sozialpreis den 2. Platz. „Das Preisgeld von 3.000 Euro werden wir in bereits über das Jahr geäußerte Wünsche in-

vestieren, darunter ein Airtrack, eine Gitarre und Trommeln“, erklärt Simon Schrammel vom Jugendkulturtreff Zwetzl (JUZZ). Im Frühjahr stellte das Team den ausgezeichneten interaktiven Workshop zum Thema „Mental Health“ zusammen. Dabei stehen die eigenen Ressourcen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, das heißt die

eigenen Fähigkeiten mit stressigen Situationen umzugehen, im Mittelpunkt.

Neben fachlichen Inputs und reflexiven Übungen erhalten die Jugendgruppen jeweils ein nachhaltiges Tool, um den (Schul-)Alltag gut zu schaffen und in Stresssituationen positive Einflüsse zu bekommen. Mithilfe eines Handouts wird Besprochenes gefestigt und konkrete Anlaufstellen in der Nähe, das heißt im gesamten Waldviertel, übermittelt.

## Hilfe zur Selbsthilfe

Ziel des Workshops ist, Jugendliche bei der individuellen Ressourcensuche zu unterstützen, ganzheitlich zu stärken und professionelle Beratungsmöglichkeiten in der Umgebung vorzustellen. „Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Mittelpunkt“, erklärt Sophia Steindl von der WaJuBe.

Motivation, diesen Workshop zu erarbeiten, waren die spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Jugendliche und junge Erwachsene im Waldviertel. „Diese Auswirkungen wurden vor allem in Beratungsgesprächen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen der Beratungstätigkeiten der Waldviertler Jugendberatungsstelle beobachtet“, sagt Steindl. ■



Freuen sich über den 2. Platz beim Erste Bank Austria Sozialpreis: Sophia Steindl, BA, Ing. Simon Schrammel und Tanja Oberreuther, BA.



## 219.461 Minuten: Platz vier bei Bewegungswettkampf

**S**portliche 219.461 Bewegungsminuten, sumgerechnet 152 Tage, sammelten die Teilnehmer aus Zwetzl bei der diesjährigen spusu NÖ-Gemeindechallenge. Damit erreichte die Stadtgemeinde Zwetzl in der Kategorie über 10.000 Einwohnern den vierten Platz. Fast die Hälfte der Bewegungszeit sammelten die vier Erstgereihten: Mit 31.263 Minuten war Julius Schlapschy am längsten unterwegs, dicht gefolgt von Leopold Zottl (28.346), Wilfried Reichenvater (26.402) und Waltraud Gotzbachner (16.015). Stadtrat Josef Zlabinger gratulierte zu den tollen Leistungen, bedankte sich für die Teilnahme und hofft auf viele sportliche Zwetler im nächsten Jahr. ■



Leopold Zottl, Julius Schlapschy und Wilfried Reichenvater zählen zu den sportlichsten Teilnehmern der spusu NÖ-Challenge. Sportstadtrat Josef Zlabinger (r.) bedankte sich für die Teilnahme.

**PALMERS**

ELEKTRO

*Die Mengls.*

KÜCHENSCHÄTZE

**RED ZAC**

3910 Zwettl . Landstraße 35 . **NEU 36 . 39 . 41** . T 02822 52471  
3970 Weitra . Kirchengasse 94 . T 02856 2392 . [www.diemengls.at](http://www.diemengls.at)

**EASY DRIVERS**  
EASY ZUM FÜHRERSCHEIN

**Führerschein?  
Ein Kinderspiel!**

Jetzt zum Führerschein anmelden.

**ING. WOLFGANG WAGNER**  
**EASY DRIVERS ZWETTL**  
Kremser Straße 52, 3910 Zwettl  
+43 2822/54343

[easydrivers.at](http://easydrivers.at)

**janetschek**  
DRUCK | MEDIEN | DESIGN

MEHR ALS NUR  
**DRUCKEN**

Entdecken Sie das Janetschek Universum  
[www.janetschek.at](http://www.janetschek.at)

Die Umwelt  
beeindrucken

**Einer für alles.  
Seit 1828.**

**KASTNER**  
GRUPPE

„Unsere Lebensmittelkompetenz für  
Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie,  
Großverbraucher und Biofachhandel  
seit 195 Jahren.“ *KR Christof Kastner*  
[www.kastner.at](http://www.kastner.at)

**Nah&Frisch** **myProduct** **KASTNER** **KASTNER** **BIOGAST**

# (Fast) alles neu beim SC Sparkasse Zwettl

In seiner Generalversammlung wählte der SC Sparkasse Zwettl mit Martin Grünstäudl einen neuen Obmann. Josef Zlabinger gab nach 13 Jahren sein Amt ab. Im Zwettltal-Stadion wurde eine neue Fluchtlichtanlage installiert.



Der scheidende Obmann Josef Zlabinger (Mitte) mit seinen Nachfolgern Harald Resch und Martin Grünstäudl.

In seiner Generalversammlung am 16. Oktober wählte der SC Sparkasse Zwettl einen neuen Obmann. Josef Zlabinger gab nach 13 Jahren an der Spitze sein Amt ab, ihm folgte der bisherige Geschäftsführer Martin Grünstäudl nach. Harald Resch wurde bei der Generalversammlung als geschäftsführender Obmann bestellt. Josef Zlabinger war 53 Jahre lang als Fußballer tätig sowie 21 Jah-

re lang Funktionär beim SC Sparkasse Zwettl: als 16-Jähriger stieß der gebürtige Großhaslauer als junger Verteidiger damals zum SCZ. „Seit 53 Jahren bin ich fast jedes Wochenende auf Fußballplätzen unterwegs gewesen“, erklärt Zlabinger.

Als eines der aufwändigsten Projekte in seiner Zeit bezeichnet er den Bau der Sportanlage Edelhof, heute „Waldviertler Sparkasse Arena“, nachdem ein Hochwasser 2002 das Zwettltal-Stadion überflutet hatte. Dort etablierte sich die Anlage als Spielstätte für die Nachwuchsmannschaften und die 2022 gegründete Frauen-Mannschaft.

## 90.000 Kilometer auf Traktor und Rasenmäher

„Es ist Zeit, ich war lange genug dabei“, begründete Josef Zlabinger bei der Generalversammlung seinen Abgang: „Ich habe in den 21 Jahren knapp 21.000 Stunden ehrenamtlich gearbeitet, etwa 90.000 Kilometer zurückgelegt, 1.800 Stunden am Rasenmä-

her-Traktor und 1.400 Stunden am Traktor verbracht. Es wird Zeit, weniger Gas zu geben.“ Als Platzwart bleibt der neue Ehrenobmann dem Verein aber erhalten.

Ebenfalls nach über 20 Jahren gab HR Mag. Wolfgang Steinbauer sein Amt als Schriftführer ab. Kassier Benjamin Zottl und Mag. Roland Jachs wurden als Obmann-Stellvertreter und Gabriele Simlinger als neue Schriftführerin gewählt. Baumeister Rene Zinner von der Firma Fessler wird weiterhin als Präsident und Ing. Lukas Meisner als Nachwuchsleiter im Verein tätig sein.

## Zwettltal-Flutlicht

Auf dem Hauptfeld des Zwettltal-Stadions wurde Ende September die Beleuchtung getauscht: Die alten Scheinwerfer wurden abmontiert und durch 18 Stück LED-Lampen ausgetauscht. Grund für die Sanierung war der hohe Energieverbrauch der alten Lampen. Außerdem gab es für sie bei technischen Problemen keine Ersatzteile mehr. Mit der Modernisierung kann die Beleuchtung mit einer neuen Fernbedienung besser gesteuert werden. Beim Training der Nachwuchsmannschaften und der Frauen-Mannschaft wird bei 40 Prozent der Lichtstärke gespielt. Im Vergleich zu den alten Lampen wird dabei 73 Prozent Energie gespart. Selbst bei den Matches mit 100 Prozent Beleuchtung rentiert sich der Wechsel: Dabei wird 32 Prozent der Energie zum Vergleich mit den alten Lampen gespart. Insgesamt investierte die Stadtgemeinde Zwettl 59.000 Euro. Eine Landesförderung beträgt 15.000 Euro, 29.000 Euro kommen vom Bund.

FOTO: SC SPARKASSE ZWETTL (1)



Ing. Hannes Meisner und StR. Josef Zlabinger vor der neuen Fluchtlichtanlage im Zwettltalstadion.



## Niederösterreichische Versicherung AG

Neuer Markt 6  
3910 Zwettl

[www.nv.at](http://www.nv.at)



Als ich vom Spital nach Hause kam, war alles vorbereitet und eine liebe Pflegerin wartete auf mich.



*Zuhause tut Körper, Geist und Seele gut!*

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung  
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:  
telefonisch: 02732 / 701 60  
online: [www.pflege-daheim.at](http://www.pflege-daheim.at)



## Apotheke zum schwarzen Adler Zwettl

3910 Hauptplatz 11 • beim Hundertwasserbrunnen • Mag. Hölzl KG

**Mo–Fr: 8–12 und 14–18 Uhr, Sa: 8–12 Uhr**

[www.apotheke-zwettl.at](http://www.apotheke-zwettl.at) • 02822/52458 (Fax: 13) • [apotheke.zwettl@aon.at](mailto:apotheke.zwettl@aon.at)

**Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!**

 Bei einem Einkauf übernehmen wir nach Vorlage des Tickets die Parkgebühren in der Parkgarage.

 Kundenparkplätze vor der Volksbank. Für Gehbehinderte ist die Zufahrt in die Fußgängerzone bis zur Apotheke gestattet.



## Apothekendienste

**Apotheke „Zum schwarzen Adler“**, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52458: 30./31. Dezember, 1. Jänner, 13./14. Jänner, 27./28. Jänner, 10./11. Februar, 24./25. Februar, 9./10. März, 23./24. März, 6./7. April

**Kuenringer-Apotheke**, Weitraer Straße 45, Tel.: 02822/53037: 23./24./25./26. Dezember, 6./7. Jänner, 20./21. Jänner, 3./4. Februar, 17./18. Februar, 2./3. März, 16./17. März, 30./31. März, 1. April, 13./14. April

Die Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Die Erreichbarkeit der Apotheken ist durchgehend gegeben. Der Dienst wird so geregelt, dass jene Apotheke, die Wochenenddienst hat, auch in der darauffolgenden Woche in der Mittags-, Abend- und Nachtzeit erreichbar ist. Bitte läuten!

# Neuer Wahlarzt für Urologie und Andrologie in Rudmanns

Mit Dr. Christoph Wallner gibt es ein neues ärztliches Angebot in der Gemeinde. Der gebürtige Burgenländer berät nach entsprechender Terminvereinbarung immer mittwochs seine Patienten.

**D**r. Christoph Wallner betreibt in Rudmanns 227 eine Wahlarztordination. Aufgewachsen in Oberwart, schloss er 2016 das Studium der Humanmedizin an der MedUni Wien ab und arbeitete im Anschluss als Assistenzarzt bzw. seit 2022 ist er Oberarzt für Urologie und Andrologie am Universitätsklinikum Krems.

„Als Wahlarzt möchte ich Ihnen ausreichend Zeit widmen, um als Patient mit allen Bedürfnissen wahrgenommen zu werden. Ge-

meinsam erarbeiten wir einen Plan zur Gesundheitserhaltung und Krankheitsvorsorge und im Bedarfsfall auch zur Behandlung von akuten oder chronischen Erkrankungen, sei es im ambulanten Bereich oder auch, wenn notwendig, unter stationären Bedingungen bis hin zur operativen Versorgung.“, so Dr. Christoph Wallner.

Die Urologie ist das Fachgebiet

der Medizin, welches sich mit den Grundlagen, der Diagnose und der Therapie von Erkrankungen der Harnorgane und der Geschlechtsorgane befasst. Die Leistungen von Dr. Christoph Wallner umfassen Vorsorgemedizin, gutartige Prostatavergrößerung, Steinleiden, Infektionen des oberen und unteren Harntrakts, Krebserkrankungen, Tumorboard, Vorhautverengung, Inkontinenz, unerfüllter Kinderwunsch, Ultraschall, Harnflussmessung und Harnblasenspiegelung.

## Kontakt

Wahlarzt Ordination  
Dr. Christoph Wallner  
3910 Rudmanns 227

### Ordinationszeiten:

Immer mittwochs gegen Terminvereinbarung unter 0676/6920210 oder per E-Mail: [praxis@urologie-wallner.at](mailto:praxis@urologie-wallner.at)  
[www.urologie-wallner.at](http://www.urologie-wallner.at)



## Nach Pensionierung: Wiedersehen im Landeskrankenhaus

**N**ach einer längeren Pause aufgrund der Corona-Pandemie fand am 24. November ein Treffen der pensionierten Mitarbeiter des Landeskrankenhaus Zwentl statt. 85 Gäste erhielten einen Überblick über die Leis-

tungen und Ereignisse der Jahre 2020 bis 2023 sowie Informationen zu den künftigen Entwicklungen im Landeskrankenhaus Zwentl. „Unsere pensionierten Kolleginnen und Kollegen schätzen diese Einladung sehr und be-

trachten sie als bedeutendes Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung“, freut sich der kaufmännische Standortleiter Dipl. KH-BW Franz Waldecker über das positive Feedback.



Der Kaufmännische Standortleiter Dipl. KH-BW Franz Waldecker und Betriebsrätin Andrea Kletzl begrüßten die ehemaligen Krankenhausmitarbeiter.

# 40 Jahre Caritas Sozialstation gefeiert

Von vier auf 600 Kunden: Die Caritas Sozialstation Zwettl blickte zum Jubiläum zurück. Schüler der Handelsakademie starten 2024 ein neues Projekt für Pensionisten, Mütter freuen sich über neues „Milchcafé“.



Feierten 40 Jahre Caritas: Theologischer Referent Hans Wimmer, Prior Pater Bernhard Prem, Leiter des Bildungshauses Fritz Schipper, Stellvertretende Einsatzleiterin Marie-Theres Grimus, Bezirkshauptmann Markus Peham, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Direktor Hannes Ziselsberger, Sozialstationsleiterin Karin Messerer, Regionalleiter Erwin Silberbauer, Bereichsleiterin Karin Thalbauer, Stellvertretende Einsatzleiterin Sabine Gintner und regionale Pflegeleiterin Kornelia Salzer.

**D**ie Caritas Sozialstation Zwettl für Betreuen und Pflegen zu Hause feierte im Oktober im Cellarium Stift Zwettl anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens einen Gottesdienst mit anschließender Dienstaustauschung. Die damalige Einsatzleiterin Gisela Binder startete im Jahr 1983 mit vier Kunden und einer Heimhilfe als Unterstützung in den Gemeinden Traunstein, Langschlag und Zwettl die mobile Hauskrankenpflege im Bezirk. Mittlerweile betreuen bereits fünf Sozialstationen im Bezirk insgesamt über 600 Kunden jährlich. Das Haupteinsatzgebiet ist die Stadtgemeinde Zwettl, in der rund 90 Kunden betreut und in knapp

22.000 Einsatzstunden über 300.000 Kilometer jährlich zurückgelegt werden.

## Erstes „Smart Café“ lädt ein

Ein neues Projekt im Rahmen der Aktion „Digital gesund altern NÖ“ gibt es bald in der Zwettler Handelsakademie: Dort findet am 29. Jänner das erste „Smart Café“ statt. Das Ziel ist es, ältere Mitbürger behutsam und niederschwellig an die neuen Technologien der Smartphones und Tablets heranzuführen. So werden neue Wege der Vernetzung, der Informationsbeschaffung und Selbstbestimmtheit ermöglicht. Am 4. Dezember fand deshalb eine erste Infoveranstaltung in

der HAK statt, bei der Regine Nestler vom Waldviertler Kernland die Jugendlichen schulte, worauf es beim „Smart Café“ als Handybegleiter ankommt, wenn sie älteren Personen die Funktionen der Geräte erklären. Unterstützt wird das Projekt von der „Gesunden Gemeinde Zwettl“.

## Hilfreiche Tipps beim Babymassagekurs

Tipps und Tricks für die tägliche Babymassage von der kleinen Zehe bis zur Nasenspitze lernten fünf begeisterte Teilnehmer beim Babymassagekurs der Volkshochschule Zwettl im Oktober und November mit Kursleiterin Cornelia Führer. Die Teilnehmerinnen lernten eine Abfolge von Massagegriffen für das tägliche Massieren und Eincremen. Stoffwechsel, Immunsystem und Sinneswahrnehmung werden dabei angeregt.

## Neues Milchcafé für Mütter

Die Frauenberatung Waldviertel mit Standort in Zwettl freut sich, Schwangeren, Müttern, die stillen, teilstillen oder sich bezüglich Beikost informieren und austauschen möchten, das neue „Milchcafé“ anbieten zu können. Stillberaterin Julia Honeder informiert bei den nächsten Terminen am 21. Dezember, 11. und 25. Jänner, jeweils von 15 bis 16.30 Uhr in der Galgenbergstraße 2, Kosten pro Termin: 10 Euro.

## Zahngesundheits-erzieherin kommt

Die Zahngesundheits-erzieherin kommt am 1. Februar um 14.00 Uhr in die Mutter-Eltern-Beratungsstelle nach Zwettl, Hauensteiner Straße 15. Sie informiert Eltern über die optimale Zahn-pflege bei Säuglingen und Kleinkindern.



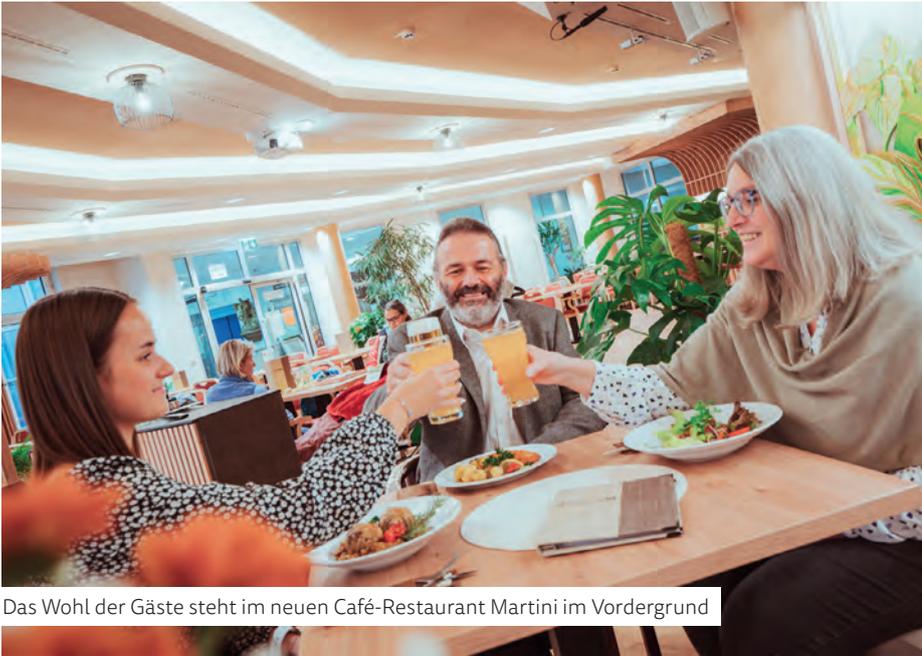
Kursleiterin Cornelia Führer (3. v.l.) zeigte Jennifer Zellhofer mit Theodor, Katharina Bittermann mit Raphael und Laura Maier mit Ines Techniken zur Babymassage.



Schüler der Handelsakademie bieten mit dem „Smart Café“ eine Unterstützung für ältere Menschen im Umgang mit Smartphones und Co., mit im Bild: Bgm. Franz Mold (hinten, 5. v.l.), Regine Nestler (6. v.l.), Dir. Martina Dorfinger (8. v.l.) und Michaela Rieger (r.)

# St. Martin – Blitzlichter aus dem Alltag

Das Café-Restaurant „Martini“ hat nach seinem Umbau die Türen wieder geöffnet. Spannende Dekorelemente der Künstlerin Renate Amon sowie raffinierte Holzeinbauten begeistern die Besucher.



Das Wohl der Gäste steht im neuen Café-Restaurant Martini im Vordergrund

Kein Stein blieb auf dem anderen im neuen „Martini“. Die umfangreichen Umbauarbeiten sind nahezu abgeschlossen. „Ansprechende Wand-Dekorelemente von der Waldviertler Künstlerin Renate Amon sowie raffinierte Holzeinbauten der Tischlerei Koppensteiner aus Merzenstein bilden die Grundlage zu einem neuartigen Klima des Wohlfühlens“, erklärt Direktor Franz Oels. Ein ansprechender Vinyl-Holzdekorboden, Komfort-Sitzmöbel sowie eine dezent energiesparende LED-Beleuchtung dürfen dabei nicht fehlen.



Die Waldviertler Künstlerin Renate Amon bei der Schaffung ihrer Wand-Reliefs im „Martini“

Das Café-Restaurant ist wieder täglich vorerst in der Zeit von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Den Gästen stehen neben den traditionellen täglichen Wahlmenüs ab sofort auch Speisen der à-la-carte-Küche zur Auswahl. Die haus-eigene Mehlspeisenküche hat ebenso Tradi-

tion und trägt zum täglichen Café-Genuss am Nachmittag wesentlich bei. Eine offizielle Eröffnung wird nach der Errichtung des Schanigartens im Frühjahr 2024 stattfinden.

## Pflege auf „Augenhöhe“

Die langjährige Pflegedienstleiterin und diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Ilse Böhm führt ihr Pflegeteam im Seniorenzentrum St. Martin mit großem Engagement und Erfolg. Sie gilt als Vorbild für viele, vor allem auch junge Kollegen, da sie neben ihrer hohen fachlichen Kompetenz stets das Herz am richtigen Fleck hat und als oberstes Prinzip eine „Pflege auf Augenhöhe“ vorlebt. Im Jahr 2017 wurde Frau Böhm bereits mit der NÖ-landesweiten Auszeichnung „Pflegerin mit Herz“ geehrt.



Pflegeleiterin DGKP Ilse Böhm auf „Augenhöhe“ mit Heimbewohnerin Gertrude Kreuzer

## St. Martin sucht Mitarbeiter

Das Seniorenzentrum St. Martin – Kaffeerestaurant Martini stellt ab Jänner 2024 zusätzliches Personal ein:

- Pflege-Fachkräfte (PFA/PA/DGKP)
- Koch/Köchin, Restaurant-Fachkraft
- Küchenhilfe/Reinigungskraft



Das Seniorenzentrum St. Martin bietet:

- Sicheren Arbeitsplatz in einem anerkannten Betrieb der Sozialwirtschaft
- Familienfreundliche Arbeitszeiten/Stundenausmaß nach Vereinbarung
- Top-Entlohnung nach dem KV der Sozialwirtschaft Österreich plus diverse Zulagen
- Aktionen der betrieblichen Gesundheitsförderung/TOP-Verpflegung im Haus
- Kostenlose Fort- und Weiterbildungen/gute Aufstiegsmöglichkeiten in Führungspositionen

Bewerbungen an: Seniorenzentrum St. Martin, 3910 Zwettl, Martini-Platzl 1 schriftlich oder PDF an: [direktion@stmartin.zwettl.at](mailto:direktion@stmartin.zwettl.at), bzw. telefonisch: 02822-52598-12 (Hr. Oels), Infos: [www.stmartin.zwettl.at](http://www.stmartin.zwettl.at)

# Infrastruktur verbessert

Asphaltierungsarbeiten, wie hier am Moidramserweg, Fahrbahnsanierungen und neue Geräte für Spielplätze: Die Stadtgemeinde Zwettl investiert in Ausbau und Erhalt ihrer Infrastruktur.

Nachdem die Mischwasserkanalisation und die Wasserversorgung am Moidramserweg und in Teilbereichen der Statzenberggasse erneuert wurden, konnten auch die Oberflächenarbeiten Anfang November abgeschlossen werden. Sie umfassten die Herstellung eines einseitigen Gehsteigs in entsprechender Breite, Unterbauarbeiten mit Schotterschichten sowie die Entwässerungs- und Asphaltierungsarbeiten. Die Verkehrsfreigabe erfolgte am 7. November. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 189.000 Euro.

## Straße Niederneustift ist saniert

Die Arbeiten für die Fahrbahnerneuerung an der Landesstraße L 74 östlich von Niederneustift auf einer Länge von 560 Metern sind abgeschlossen. Nationalrat Alois Kainz überzeugte sich am 23. Oktober mit Bürger-

meister LAbg. ÖkR Franz Mold und dem Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen an der Thaya, DI Gerald Bogg, von der Fertigstellung der Bauarbeiten. Aufgrund der aufgetretenen Schäden entsprach die Fahrbahn nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen, weshalb das Land NÖ eine Sanierung dieses Fahrbahnabschnittes beschlossen hat. Die gesamten Bauarbeiten wurden in einer Bauzeit von rund einem Monat von der Straßenmeisterei Zwettl mit Baufirmen der Region durchgeführt. Die Gesamtbaukosten von rund 140.000 Euro werden zur Gänze vom Land NÖ getragen.

## Neues Spielhaus für Friedersbach

Ein neues Doppel-Spielhaus wurde auf Initiative von Gemeinderat Günther Edelmaier am Kinderspielplatz Friedersbach aufgestellt. Auf Wunsch der Bevölkerung kaufte

die Stadtgemeinde Zwettl das Spielhaus um rund 6.100 Euro an, die Dorfgemeinschaft in Friedersbach beteiligt sich mit 500 Euro. Bei einem Besuch vor Ort gratulierten Stadtrat Josef Zlabinger und GR Günther Edelmaier zur gelungenen Umsetzung und bedankten sich für die Unterstützung der Mithelfer, darunter Jakob Göschl und Florian Gasselstorfer.

## Spielplatz Rudmanns wird modernisiert

Der in die Jahre gekommene Spielplatz in Rudmanns beim Tennisplatz wird modernisiert. Als erster Bauabschnitt wurde eine Gartenlaube mit Materialien der Firma Georg Fessl GmbH aufgestellt. Die Montagearbeiten wurden von der Polytechnischen Schule als Projektarbeit durchgeführt. Die Einreichplanung, Mithilfe bei der Montage, Betreuung der Schüler inklusive Verpfle-



Die Arbeiten an der Fahrbahn bei Niederneustift sind abgeschlossen, im Bild: Martin Koppensteiner (Straßenmeisterei Zwettl), Gilbert Schulmeister (Leiter der Straßenmeisterei Zwettl), DI Gerald Bogg (Leiter der Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), NR Alois Kainz, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Thomas Kreutzer (Straßenmeisterei Zwettl).



Freuen sich über das neue Spielhaus in Friedersbach: Stadtrat Josef Zlabinger, Sabrina und Marlene Fröschl, Sophie Lindner, Rosalie und Daniel Fröschl, Jakob Göschl und Gemeinderat Günther Edelmaier.

gung und Bustransfer übernahm die Firma Fessl kostenlos. Außerdem soll der Spielplatz mit einer Einfriedung und einem Zaun von der Firma Huber e.U. versehen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 9.100 Euro.

**Bushaltestellen verbessert**

Die Stadtgemeinde Zwettl verbesserte die Infrastruktur für den öffentlichen Verkehr und adaptierte zwei Bushaltestellen. So wurde vor dem Landesklinikum Zwettl bei der Hal-

testelle des Stadtbusses ein Betonfundament vom Lagerhaus sowie ein neues Buswartehäuschen von der Firma Huber errichtet. Das Häuschen besteht aus einer Stahlkonstruktion mit Flachdach, zwei Seiten- und einer Rückwand sowie einer Sitzbank. In Großglobnitz wurde eine Auftrittsfläche mit einer Fläche von 2 mal 13 Metern errichtet. Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Allentsteig durchgeführt. Bei der Stadterneuerung wurde um eine Förderung ange-



Stadtrat Gerald Knödlstorfer, Ing. Michael Tüchler und Stadtrat DI Johannes Prinz bei der Bushaltestelle in Großglobnitz.



Stadtrat Josef Zlabinger bedankte sich bei der Firma Fessl und den Schülern der Polytechnischen Schule Zwettl wurde die Errichtung einer Gartenlaube in Rudmanns.



Ing. Michael Tüchler und Stadtrat DI Johannes Prinz zeigen das neue Buswartehäuschen beim Landesklinikum Zwettl.



**Wir sind die erfolgreichsten Immobilienvermittler Österreichs.**  
Vertrauen Sie unserer Erfahrung!

Wir beraten Sie gerne!



Hans-Peter Zottl  
Immobilienfachberater



Heiko Mlejnek  
Immobilienfachberater



Nicole Eichinger  
Kundenberatung

**Team Waldviertel**  
Sparkassenplatz 1/1/1, 3910 Zwettl  
T +43 5 0100 - 26224 | waldviertel@sreal.at | www.sreal.at



# Frohe Weihnachten

UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Ein ganz großes **Danke**

... AN ALL' UNSERE  
KUNDEN, GESCHÄFTS-  
PARTNER UND FREUNDE.

... FÜR IHR  
VERTRAUEN  
UND IHRE TREUE.

... FÜR DIE GUTE  
UND ERFOLGREICHE  
ZUSAMMENARBEIT.

## DEINE LEHRE. DEINE STORY.

**STARTE JETZT**  
im Moorheilbad Harbach oder  
Lebens.Resort Ottenschlag als

- **KOCH : KÖCHIN**
- **RESTAURANTFACHKRAFT**
- **GASTRONOMIEFACHKRAFT**



[moorheilbad-harbach.at](http://moorheilbad-harbach.at)



[lebensresort.at](http://lebensresort.at)





# Zehn Gemeinden ziehen an einem (Glasfaser-) Strang

Mit einer Spatenstichfeier am 8. November startete ein bezirkswweiter Glasfaserausbau, bei dem zehn Gemeinden beteiligt sind, darunter auch Zwettl. Die Bauarbeiten werden bis 2026 dauern.

**D**ie FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH lud am 8. November zur offiziellen Spatenstichfeier des Glasfaserausbaus in zehn Waldviertler Gemeinden, darunter auch Zwettl. „Für uns ist das heute ein ganz großer Tag, nicht nur für die zehn Gemeinden, sondern für ganz Niederösterreich“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei der Feierlichkeit im Feststadel der Freiwilligen Feuerwehr Groß Meinharts.

In den zehn Gemeinden Altmelon, Arbesbach, Bad Traunstein, Bärnkopf, Groß Gerungs, Langschlag, Martinsberg, Rappottenstein, Schönbach und Zwettl wurde die FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH gegründet, die um insgesamt 55 Millionen Euro den Glasfaserausbau in der Region abwickelt. „Schnelles Internet ist heutzutage nicht nur Voraussetzung für Arbeiten im Homeoffice, sondern auch ein wichtiges Qualitätskriterium einer Region. Mit diesem Projekt erhöhen wir die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger und sichern das Wohl unserer Heimat für zukünftige Generationen“, erklärt Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold.

„Mit dem Breitbandausbau setzen wir einen wichtigen Schritt nach vorne und machen

unsere Regionen attraktiver“, unterstrich die Landeshauptfrau und betonte: „Der Breitbandausbau ist ein Gebot der Stunde. Wir tun das, weil wir als Region stärker werden wollen, weil jede und jeder Breitband genießen will und weil dadurch die Betriebe hier bleiben und sich neue ansiedeln.“

## Bund: 900 Million Euro für Glasfaser

Staatssekretär Florian Tursky unterstrich: „Wir haben als Bundesregierung das Ziel ausgegeben, dass wir bis 2030 überall den Glasfaserausbau machen. Denn Glasfaser bedeutet Daseinsvorsorge und steigert die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen.“ Letztes Jahr habe der Bund 900 Millionen Euro für den Glasfaserausbau ausgegeben, nun dürfe man „nicht nachlassen, wir müssen Glasfaser flächendeckend ausbauen.“ Dieses Projekt im Waldviertel sei vorbildlich, eine derartige Anschlussquote habe der Staatssekretär bei „kaum einem Projekt gesehen.“

Herbert Stadlmann, Geschäftsführer der Betreibergesellschaft FTTH Netz Waldviertel Projekt GmbH, stellte das Projekt vor: „Ich freue mich sehr, dass wir diesen Meilenstein miteinander erleben dürfen.“ Das

Projekt sei laut ihm nur realisierbar, weil es neben der Bundesförderung auch eine Förderung des Landes gebe. Im Projektgebiet leben rund 15.000 Menschen. „Letztendlich haben wir über 4.400 Bestellungen erhalten, also eine Bestellquote von zwei Drittel der Haushalte“, so Stadlmann. Dies sei vor allem durch die Zusammenarbeit der Gemeinden und der guten Arbeit der Glasfaser-Botschafter in der Region gelungen. Die Bauarbeiten werden bis 2026 dauern, die Kunden der ersten Bauphase sollen bereits ab Sommer 2024 mit Breitband versorgt werden.

## Messe für Ausbaugebiet Zwettl-Ost

Die Bauarbeiten in den Glasfaser-Ausbaugebieten von Zwettl-Ost (Waldbrandsiedlung, Edelhof, Mitterreith, Friedersbach, Eschabruck, Oberwaltenreith, Wolfsberg) gehen mit Riesenschritten voran. Um sich einen Überblick über die aktuell 21 Diensteanbieter zu verschaffen, luden die Stadtgemeinde Zwettl und die NÖ Glasfaserinfrastrukturgesellschaft (nÖGIG) am 14. Dezember (nach Redaktionsschluss, Anm.) zu einer Glasfasermesse in den Großen Sitzungssaal des Stadtmtes ein. Dort konnten sich Bürger, die sich in den Ausbaugebieten für einen Glasfaseranschluss angemeldet haben, von den Diensteanbietern direkt beraten lassen, welches Internetpaket am besten zu ihnen passt. ■

**LEYRER + GRAF**  
Baugesellschaft m.b.H.

Hochbau | Tiefbau | Energie + Telekom | Holztechnik

**GEBAUT AUF LEIDENSCHAFT**

**Schulmeister**  
Orthopädie - Schuhhaus

- Orthopädische Maßschuhe
- Orthopädische Einlagen
- Bandagistenbedarf
- Hauskrankenpflege
- Therapieschuhe
- Innenschuhe
- Schuhe für die ganze Familie
- Bequemschuhe
- Diabetische Fußpflege in Horn
- Diabetes - Versorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Scan - Fußabdruck

<b>3920 Groß Gerungs</b> Unterer Marktplatz 33 Tel.-Nr. 02812 / 83 44 Fax: 02812 / 83 44 - 4	<b>3910 Zwettl</b> Gerungsstraße 34 Tel.-Nr.: 02822 / 542 87	<b>3580 Horn</b> Bahnstraße 7 Tel.-Nr.: 02982 / 20 340
<b>1120 Wien</b> Hetzendorferstraße 54 Tel.-Nr.: 01 / 804 70 58	<b>3804 Allentsteig</b> Bahnhofstraße 35 Tel.-Nr. 02824 / 22 35 10 800	

www.ortho-schulmeister.at  
info@ortho-schulmeister.at

# Zwettler Projekte bei Klimagipfel präsentiert

Der erste Waldviertler Klimagipfel der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ beleuchtete Herausforderungen des Klimawandels. Zwei Leuchtturmprojekte aus Zwettl wurden dabei vorgestellt.

für den Klimaschutz zu entwickeln und die Klimaziele für Gemeinden bis 2030 zu erreichen – etwa, dass 70 Prozent der Gemeindegebäude ölkesselfrei sind, die Biodiversitätsflächen im öffentlichen Bereich zehn Prozent betragen oder alle Straßenbeleuchtungen auf LED umgestellt sind. Eine Kombination aus statistischen Zahlen und Dateneinträgen von den Gemeinden in den „Klimakompass“, ein Online-Tool der eNu, ermöglicht eine exakte Auswertung in Echtzeit. So werden die Klimaziele 2030 messbar und wird ein Weg in Richtung Zielerreichung vorgegeben.



Herbert Greisberger, Geschäftsführer der eNu, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, die Stadträte Josef Grünstäudl, Josef Zlabinger, Erich Stern und Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner beim ersten Waldviertler Klimagipfel.

Der erste Waldviertler Klimagipfel der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) mit Kooperationspartnern in der Region ging am 14. November im Zwettler Stadtsaal mit mehr als 280 Gästen über die Bühne. Bürgermeister sowie Projektpartner und Obleute aus dem ganzen Waldviertel trafen sich, um über die Herausforderun-

gen des Klimawandels in der Region zu diskutieren. Klimaexpertin Christa Kummer hielt einen Vortrag über die Klimaentwicklung des Waldviertels und motivierte dazu, sich weiterhin aktiv für die Natur und das Klima einzusetzen. Der Fokus lag darauf, die innovativen Kräfte des Waldviertels zu bündeln, Maßnahmen

## Zwettl als Stadt der kurzen Wege

Vorgelegt wurden 17 Projekte aus ganz Niederösterreich in insgesamt sechs Kategorien - zwei davon kommen aus Zwettl: Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold präsentierte die Verbesserung der fußläufigen Mobilität im Stadtkern. Unter dem Motto „Stadt der kurzen Wege“ wurde die bestehende Stiegenanlage sowie die Überdachung zwischen Parkgarage und Innenstadt erneuert. Das verbessert die Nutzbarkeit bei allen Wetterbedingungen und dient gleichzeitig der längeren Haltbarkeit der Holzkonstruktion. Durch das Projekt wird die Fußläufigkeit in Zwettl verbessert (man ist von der Parkgarage in einer Minute in der Innenstadt) und das Verkehrsgeschehen sowie der Parkdruck in der Innenstadt entlastet. Die Barrierefreiheit ist durch den bestehenden Lift gegeben.

Außerdem wurde die Kooperation zwischen der Stadtgemeinde Zwettl und der Firma Waldland für eine Agrophotovoltaik-Versuchsanlage präsentiert. Dabei sollen Waldland-Flächen sowohl weiterhin landwirtschaftlich als auch zur Energiegewinnung genutzt werden. Eine Photovoltaikanlage soll 50 Prozent des Strombedarfs des Waldlandhofs abdecken. Unter den Modulen sollen Kulturpflanzen wie die Schlüsselblume angepflanzt werden, die in den Sommermonaten entsprechend Schatten brauchen. ■

VERMESSUNG

**DR. DÖLLER**  
VERMESSUNG ZT GMBH  
WAIDHOFEN - ZWETTTL - WIEN

[www.doeller.biz](http://www.doeller.biz)     **zt:**

Prim. i. R. Prof. Univ.-Dozent

*Dr. Manfred Weissinger*

Facharzt für Orthopädie, Orthopädische  
Chirurgie und Sportarzt

3910 ZWETTTL-NÖ, Gerungser Str. 34  
Telefon 02822/53588

# Auszeichnung für bunten Blumenschmuck

Beim Zwertler Fotowettbewerb „Blühende Gemeinde“ wurden wieder zehn Sieger gekürt. Die Katastralgemeinde Gerotten erzielte bei landesweitem Bewerb den dritten Platz – und holte sich damit den „Hatrick“ in ihrer Kategorie.



Gerotten holte sich zum dritten Mal den dritten Platz bei „Blühendes Niederösterreich“, im Bild: Obfrau Edith Bruckner, Andrea Binder und Stadtrat Erich Stern (hinten) sowie Jürgen Wiesinger, Silvia Rabl, Gemeinderat Markus Binder und Christian Korherr

Einem tollen Erfolg erzielte die Katastralgemeinde Gerotten bei der heurigen Aktion „Blühendes Niederösterreich“: Der Ort fuhr den 3. Platz in der Kategorie „Kleinstgemeinden“ des Viertelbewerbs ein. Im Gemeinschaftshaus gratulierten Stadtrat Erich Stern und Christian Korherr von der Landwirtschaftskammer NÖ zur guten Platzierung. Für die Freiwilligen um Obfrau Edith Bruckner vom Dorferneuerungsverein ist es der Hatrick: Bereits 2019 und 2022 erzielten sie den dritten Platz in dieser Kategorie. „Sterter Tropfen höhlt den Stein. Diese Auszeichnung würdigt eure besondere Leistung. Es ist nicht selbstverständlich, wieviel Zeit, Auf-

wand und Geld ihr in die Pflege des Ortsbildes investiert“, sagte Stadtrat Erich Stern, der als Preis seitens der Stadtgemeinde Zwertl einen Gutschein für ein Fass Bier überreichte. Auch Christian Korherr gratulierte: „Unter dem Motto ‚miteinander – füreinander‘ gestalten Sie Gerotten für die Ortsbevölkerung und Besucher. Der dritte Platz ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass es sehr viele Teilnehmer in Ihrer Kategorie gibt.“

**Zehn Hobbygärtner ausgezeichnet**  
Die Sieger des Fotowettbewerbes „Blühende Gemeinde 2023“ wurden am 30. November

im Stadtamt ausgezeichnet. Zwertler Hobbygärtner konnten wieder Fotos ihrer Lieblingsplätze einsenden. Eine Jury wählte dann zehn Bilder daraus aus. Stadtrat Erich Stern bedankte sich für die tollen Einsendungen: „Die Vereine in den Dörfern sowie auch Sie als Private leisten wertvolle Arbeit für das Erscheinungsbild der Gemeinde Zwertl, wofür man nicht genug Danke sagen kann. Blumen sagen mehr als 1.000 Worte.“ Den Tag der Auszeichnung will die Stadtgemeinde zum Anlass nehmen, um die Teilnehmer des Wettbewerbs vor den Vorhang zu holen: „Ein großes Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit“, sagte auch Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold. Grußworte kamen auch von Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller: „Jeder von Ihnen hat einen persönlichen Wohlfühlort, den er oder sie auf individuelle Art und Weise pflegt und gestaltet.“

## Einige Preisträger



Susanna Lindner, Friedersbach



Gabriele Mühlbacher, Gschwendt



Martina Tüchler, Niederneustift



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller (l.), Stadtrat Erich Stern (2. v.r.) und Bürgermeister LAbg. ÖKR Franz Mold (r.) zeichneten die Preisträger der „Blühenden Gemeinde“ aus: Gabriele Preiss, Gabriele Mühlbacher, Erna Grötzl, Susanna Lindner, Maria Pfeffer, Elisabeth Weißinger (vorne), Josef Preiss, Erich Reiter, Josef Mühlbacher, Ewald Grötzl, Willibald Lindner, Franz Pfeffer und Maria Weißinger.

# Hotel zum Brauhaus „I'm Inn Zwettl“ eröffnet

Mit insgesamt 44 Betten bereichert das neue Drei-Sterne-Haus das Tourismusangebot in Zwettl. Die Privatbrauerei Zwettl investierte 3,5 Millionen Euro.



Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Oliver Kellner, Alexander Ipp, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Karl Schwarz und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold eröffneten das neue „I'm Inn Zwettl.“

Die Braustadt Zwettl ist um eine moderne, attraktive Unterkunft reicher: Das von der Brauerfamilie Karl Schwarz in der Hauensteiner Straße 7 um 3,5 Millionen Euro errichtete Hotel „I'm Inn Zwettl – Hotel zum Brauhaus“ wurde am 19. Oktober von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und dem Zwettler Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold feierlich eröffnet und von Kaplan Mag. Manuel Sattelberger gesegnet. Betrieben wird das Hotel, das sich an Individual- sowie Geschäftsreisende richtet, von IPP Hotels, die auch die Schwarz Alm leiten. Lob für die Investition kam von Bürgermeis-

ter LAbg. ÖkR Franz Mold, der zu Karl Schwarz meinte: „Danke, dass neben dem Bierbrauen auch die Hotellerie ein Steckenpferd von dir ist. Dass du dieses Hotel hier errichtet hast, zeigt, dass dir die Stadt ein besonderes Anliegen ist.“ Das moderne, lichtdurchflutete Hotel wird im Ganzjahresbetrieb als Bed & Breakfast geführt: Es umfasst 22 Doppelzimmer mit 44 Betten, eines davon behindertengerecht, und zwei Familienzimmer. Die Wohlfühlzimmer wurden allesamt mit natürlichen, zeitlosen und in die Gegend passenden Eichenholzmöbeln ausgestattet.

Der Preis für ein Doppelzimmer liegt bei rund 70 Euro pro Person und Nacht inklusive Frühstück. Dieses besteht u.a. aus regionalen Spezialitäten und wird in Buffetform im geschmackvoll eingerichteten Frühstücksraum angeboten.

„Roter Granat Zwicklbock“ präsentiert Die Privatbrauerei Zwettl präsentierte am 11. Oktober mit „Roter Granat Zwicklbock“ ein neues Spezialbier. Mit seinem kräftigen Alkoholgehalt und einer reichen, komplexen Geschmackspalette ist dieses Bockbier – benannt nach seiner hellroten Farbe – ein typischer Vertreter dieses Biertyps. Die besondere Mischung ausgewählter Malzsorten verleiht dem Granat seinen vollmundigen Geschmack und die einzigartige Farbe. „Wir wollten ein Bier brauen, das die Essenz der kälteren Jahreszeit einfängt und gleichzeitig die Qualität und das Erbe unserer Brauerei widerspiegelt,“ erklärte Karl Schwarz, Eigentümer der Privatbrauerei Zwettl. „Roter Granat ist ein in streng limitierter Auflage eingebranntes Bier, auf das wir stolz sind“, zeigte sich Braumeister Heinz Wasner hocherfreut.



Nationalratsabgeordneter Lukas Brandweiner, Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, KommR Mag. Karl Schwarz und Braumeister Heinz Wasner verkosteten das neue Bockbier „Roter Granat“ vor dem Gasthaus zur Goldenen Rose.

**ZEHETGRUBER + LAISTER**  
Ziviltechniker GmbH | Zwettl - Wien

---

Statik – Konstruktion

**3910 Zwettl** Statzenberggasse 21  
**1010 Wien** Rudolfsplatz 2/1/19  
Tel +43 (0)2822 52096-0

office@zt-zehetgruber.at  
www.zehetgruber-laister.at

**GEORG FESSL GmbH.**  
Vorsprung durch Handwerk

# Jetzt das „Ticket ins Waldviertel“ lösen

2.800 Arbeitsstellen sind in den Waldviertler Bezirken sofort besetzbar. Eine Aktion des Wirtschaftsforums Waldviertel rührt deshalb die Werbetrommel – auch mit einem neuen, 14-tägigen Podcast.



Die Destination Waldviertel hat ab 2024 mit Tom Bauer (Mitte) einen neuen Geschäftsführer, mit im Bild: Aufsichtsratsvorsitzender Fritz Weber und Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung Michael Duscher.

**M**it dem Projekt „Ticket ins Waldviertel – Arbeiten, Wohnen und Leben“ will das Wirtschaftsforum Waldviertel auf den dringenden Arbeitskräftebedarf der Waldviertler Betriebe aufmerksam machen. Das betont Projektleiter Ernst Wurz: Derzeit gibt es in den fünf Waldviertler Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya und Zwettl rund 2.800 sofort besetzbare qualifizierte freie Stellen, quer durch die Branchen.

Aufgrund der aktuellen Situation des Waldviertler Arbeitsmarktes hat das Wirtschaftsforum Waldviertel in Kooperation mit den INTERKOMM Ge-

meinden und NÖ.Regional (Büro Waldviertel) dieses Arbeitskräfte-Rückhol-Projekt gestartet. Das Projekt wird im Rahmen der Förderschiene „WiR – Wirtschaft in der Region“ von der Wirtschaftskammer NÖ gefördert. Ein 14-tägiger Podcast mit Waldviertel-Rück-



kehren und Waldviertel-Zuzüglern macht auf die attraktiven Jobs in Waldviertler Betrieben aufmerksam: [www.jobwaldviertel.at](http://www.jobwaldviertel.at)

**Destination Waldviertel mit neuer Spitze**  
Tom Bauer, MBA, wurde bei der Generalversammlung der Destination Waldviertel GmbH am 16. Oktober einstimmig zum neuen Geschäftsführer für fünf Jahre bestellt. Er folgt damit am 1. Jänner der interimistischen Geschäftsführerin Kristiane Spiegel nach. Der 53-jährige Waldviertler Tom Bauer hat jahrelange Erfahrung in Führungsfunktionen im Tourismus- und Gesundheitsbereich. Zuletzt war er geschäftsführender Gesellschafter der So.Me Homes GmbH der SORAVIA Group. Er hat über 20 Jahre internationale Erfahrung in führenden Positionen für HILTON, MARRIOTT und IHG und elf Jahre als COO der Thermen- und Gesundheitsresorts der VAMED Vitality World. Der 53-Jährige ist verheiratet, hat vier Töchter und lebt in Grafenegg. „Der Tourismus ist mir ein echtes Herzensanliegen. Ich konnte in diesem Bereich schon viele Erfahrungen sammeln und freue mich jetzt in meiner Heimat, dem Waldviertel, mitwirken zu können, dass das Waldviertel weiterhin als attraktive Destination positioniert wird und so zahlreiche Gäste in unsere Region kommen“, erklärt Tom Bauer.



Bürgermeister Josef Schaden und Stadträtin KommR Anne Blauensteiner MA wollen mit den Projektleitern Anja Böhm und Dr. Ernst Wurz auf den Arbeitskräftebedarf im Waldviertel aufmerksam machen.

# BAUT AUF IDEEN

# Zwettler Wirtschaft hat Grund zum Jubeln

Die besten Betonbauer Österreichs kommen von der Zwettler Georg Fessl GmbH. Mit der „Atrium Café Bar“ lädt ein neues Lokal ein, zu Ostern 2024 soll ein weiteres folgen. Auch die Stadtgemeinde feilt an Weiterentwicklung.



Thomas Zach (l.) und René Zinner (r.) feierten mit den beiden Staatsmeistern Christoph Kurz und Stefan Huber.

## Georg Fessl GmbH ist Staatsmeister

Die besten Betonbauer Österreichs kommen aus Zwettl: Christoph Kurz (18) aus Unterabenthau und Stefan Huber (18) aus Schönbach, beide Lehrlinge im 4. Ausbildungsjahr in der Doppellehre als Betonbauer/Hochbauer bei der Firma Georg Fessl GmbH, errangen bei den Austrian Skills 2023 den ersten Platz. Die beiden Kandidaten haben sich damit einen Flug nach Lyon verdient – zu den World Skills 2024 in Lyon. René Zinner,

Geschäftsführer der Georg Fessl GmbH war bei der Siegerehrung dabei: „Ich bin deshalb so stolz auf unsere Jungs, weil ich selbst einst diesen Beruf erlernt habe. Die Bauberufe bieten enorm viele Chancen und Möglichkeiten“. Beim Bewerb mit dabei war auch Lehrlingsmentor Thomas Zach, der die beiden Betonbauer vor Ort unterstützte. Die Georg Fessl GmbH bildet derzeit 32 junge Menschen in den verschiedensten Bauberufen aus.

## Bio-Bäcker Hölzl will Ostern 2024 eröffnen

Mit Spannung verfolgen die Zwettler die Umbauarbeiten von Bio-Bäcker Mario Hölzl aus Unterwindhag, der das Traditions-Kaffeehaus Schön übernommen hat. Nach umfangreichen Abbrucharbeiten bis auf den gewachsenen Grund, erfolgte die Erneuerung des Fußbodenaufbaus inklusiver unvorhergesehener notwendiger Fundamentier- und Unterfangungsarbeiten. Derzeit sind Baumeister, Zimmerer und Installateure am Werk.

Eröffnen will die Unternehmerfamilie das Bio-Genusskaffeehaus der Bio-Bäckerei Hölzl rund um Ostern 2024 – so der Plan. „Bei einer so alten Bausubstanz kommt es vor, dass unerwartete Hürden auftreten. Uns war es aber wichtig, keine Zwischenlösungen zu realisieren, sondern eine solide Basis für das neue Geschäftslokal in unserem Haus zu schaffen“, erklärt Dir. Johannes Scheidl, Vorstandsvorsitzender der Waldviertler Sparkasse Bank AG.

## Gesicht zur Wirtschaft mit Musikhaus

Die Stadtgemeinde Zwettl nutzt im Zuge des Projekts „Gesichter zur Wirtschaft“ die Werbetafel im Gewerbegebiet Zwettl (beim „Hofer“-Kreisverkehr), um regelmäßig Unternehmen aus dem Gemeindegebiet zu präsentieren. In den Herbstwochen lächelte Raphael Eibensteiner vom Plakat, der im Sommer das Waldviertler Musikhaus übernommen hat und in die Bahnhofstraße übersiedelt ist, wir haben berichtet.

## „Stadt.ein.Blick 2.0“ mit Hausbesitzern

Bürger konnten am 13. November bei der Veranstaltung „Stadt.ein.Blick 2.0“ im Sparkassensaal einen fokussierten Blick auf die Zwettler Innenstadt richten. Die Stadträte DI Johannes Prinz und Ewald Stern präsentier-



Gewähren einen Blick hinter die Kulissen der Baustelle zum geplanten Kaffeehaus beim Dreifaltigkeitsplatz: Vorstandsvorsitzender-Stv. der Waldviertler Sparkasse, Dir. Dipl.-Kfm. (FH) Peter Hochleitner, die Bio-Bäcker Mario und Sandra Hölzl, Vorstandsvorsitzender Dir. Johannes Scheidl, MBA.



Raphael Eibensteiner war im Herbst das „Gesicht zur Wirtschaft“, mit im Bild: StR. KommR Anne Blauensteiner, MA.



Beim „Stadt.ein.Blick 2.0“ konnten Besucher mit politischen Mandatären über aktuelle Projekte diskutieren.



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Abteilungsleiterin Gabriela Decker-Koppensteiner und Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister präsentieren Möglichkeiten der Beschäftigung während der Pension in der Stadtgemeinde Zwettl.

ten Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs und zur Untersuchung der Dreifaltigkeitssäule im Hinblick auf eine anstehende Restaurierung des Denkmals.

Im Bereich Soziales ging Vbgm. Andrea Wiesmüller auf die Vorhaben im Bereich der Kinderbetreuung ein. Stadtrat Josef Zlabinger erklärte den Prozess des sogenannten „Jugendcoachings“, welcher in Zwettl soeben in den Startlöchern steht.

Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold berichtete über die Pläne zur Errichtung einer Immobilienentwicklungsgesellschaft, welche gemeinsam mit den lokalen Banken gegründet werden soll. Diese wird zukünftig Bauwerbern einen erleichterten Zugang zu Bauplätzen im Gemeindegebiet verschaffen. Wirtschaftstadträtin Anne Blauensteiner erläuterte das bereits begonnen Vorhaben einer sogenannten „Unternehmermappe“. Auch diese Idee wurde bei der Erstveranstaltung im Mai von den Teilnehmern vorgebracht und soll dazu beitragen, Unternehmensgründerinnen und -gründer bestmögliche Informationen in Bezug auf den Standort Zwettl bieten zu können.

**Messe: „Meine Arbeit nach der Arbeit“**

Unter dem Motto „Meine Arbeit nach der Arbeit“ fand am 2. Oktober eine Informations-

messe mit Fachvorträgen über Beschäftigung in der Pension in der Wirtschaftskammer statt. Veranstaltet wurde die Messe vom Verein Waldviertler Frauenwirtschaft in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde und der Wirtschaftskammer Zwettl.

Das Interesse, sich über aktives Engagement in der nachberuflichen Zeit zu informieren, war bereits bei einer Auftaktveranstaltung im Juni sehr groß. Deshalb präsentierten diesmal Organisationen und Betriebe allen Interessenten die Möglichkeiten der bezahlten oder ehrenamtlichen Beschäftigung in der nachberuflichen Phase. So war auch die Stadtgemeinde Zwettl mit einem Stand vertreten und gab einen Überblick über die vielen Betätigungsfelder vom Wegebetreuer bis zur Mitarbeit im ZwettlBad.

**Neue Atrium Café Bar eröffnet**

Zwettl ist um einen Gastronomiebetrieb reicher: Birgit Kastner begrüßte am 11. Oktober Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Wirtschaftstadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, mit Stadtratskollegen und Stadtdirektor Mag. Hermann Neumeister, um ihr neues Cafe „Atrium“ am Neuen Markt 18 vorzustellen und die Eröffnung zu feiern. In

ihrer kurzen Begrüßungsrede skizzierte die Unternehmerin den langen Weg von der ersten Idee im März-Lockdown 2020 bis zur „soften“ Eröffnung Ende September dieses Jahres. Im Untergeschoß steht mit dem ATRIUM Club eine technisch bestens ausgestattete Location zur Verfügung, die für Konzerte, Feiern oder Präsentationen gemietet werden kann.

**Von Zwettl bis nach Italien**

Vom Angebot handgerührter Biokosmetik von „Schau auf di“ überzeugten sich am 6. Dezember Landesrat DI Ludwig Schleritzko sowie Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller. Sie besuchten Michael Friedl im Shop in der Weitraer Straße 19. Die Produktreihe, die vor zehn Jahren mit einem Handbalsam für Kunden in der Region gestartet hat, ist dank Onlineshop rund um die Welt erhältlich. „Wir haben mittlerweile viele Einkäufer aus Italien“, erklärte Friedl. Auch die Produktpalette ist gewachsen: Neben der Biokosmetik vertreibt Friedl unter anderem die Serie „Waldviertler Wahnsinn“ von ihm und seinen zwei Cousins mit Bier, Kriecherlsäften und Co. sowie seit November handgeglichene Keramikdekoration „Hahnmade“ von Beate Hahn. ■



Feierten die Eröffnung der ATRIUM Cafe Bar mit Birgit Kastner (Mitte): Stadträtin KommR Anne Blauensteiner, MA, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, Stefan Kastner und KommR Mag. Karl Schwarz.



Landesrat DI Ludwig Schleritzko (Mitte) besuchte „Schau auf di“ in Zwettl, mit im Bild: Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Irene und Michael Friedl, Beate Hahn und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.



# Besondere Momente in der schönsten Jahreszeit

Wenn sich langsam der Winter über das Waldviertel legt, beginnt die besinnlich-kuschelige Zeit im Jahr. Die Natur und die beleuchteten Plätze und Gassen bieten auch in der kalten Jahreszeit ganz besondere Erlebnisse.

## Neuer Shop in der Zwettl-Info

**1** Sie sind auf der Suche nach originellen Geschenken, Mitbringsel für Ihre Lieben oder möchten sich einfach selbst etwas gönnen? Im neu eingerichteten Shop in der Zwettl-Info im Alten Rathaus werden Sie

garantiert fündig. Verschenken Sie ein Stück Heimat mit Köstlichkeiten aus der Region und nachhaltig produzierten Geschenkartikeln für besondere Anlässe. Das sorgfältig ausgewählte Sortiment umfasst regionale Leckereien und hochwertige Kosmetikproduk-

te, wie z.B. würziges Eierschwammerlsalz, fein riechende Mohnseife und geschmackvolles Bio-Müsli. Auch ein Blick auf das Angebot an Geschenkartikeln lohnt, bestehend u.a. aus hochwertigen Holzpfannenwendern, coolen Multifunktionsstüchern und netten Grußkarten. Passend dazu stehen hübsche Geschenksackerln und das dazugehörige Geschenkband bereit.

## Zauberhafte Lebkuchenhäuser

**2** Am 7. November wurde die 27. Lebkuchen-Knuserhaus-Kunstaussstellung unter dem Thema „Pfefferkuchenhäuser – einst und jetzt“ in der Orangerie West in Stift Zwettl eröffnet. ORF-Moderatorin Tanja Krassemeijer führte stimmungsvoll durch den Abend und begrüßte zahlreiche Ehrengäste sowie langjährige Freunde. Sie erzählte spannende Geschichten zum Thema Leb-



**1**



**2**





kuchen und entlockte dem Meister seine tiefsten Backgeheimnisse, Peter Forstner ist seit seiner Lehrzeit ein leidenschaftlicher Lebkuchenhaus-Bäcker.

Die Schüler der Mittelschule Stift Zwettl haben sich intensiv – aber vor allem sehr kreativ – mit dem Thema Lebkuchenhäuser befasst und eine beeindruckende Bildergalerie im Rahmen der Ausstellung gestaltet. Werke von vier Schülern wurden von Peter Forstner und seinem Team ausgewählt und anschließend nachgebaut bzw. nachgebacken. Zahlreiche Ausstellungsstücke der prächtigen Lebkuchenhäuser gehen nach Ausstellungsende an soziale Einrichtungen, alljährlich spendet Peter Forstner auch ein großes Lebkuchenhaus für die ORF-Aktion „Licht ins Dunkel“.

**Kunsthandwerksmarkt auch heuer gut besucht**

**3** Kreativität auf hohem Niveau, einzigartiges Design & Handwerk sowie das stimmungsvolle Ambiente der historischen Zwettler Innenstadt vereinten sich vom 6. bis zum 8. Oktober einmal mehr zu einem außergewöhnlichen Markterlebnis. Zahlreiche Besucher verbanden ihren Wochenendeinkauf mit einem Bummel über den Markt im belebten Stadtzentrum. Ein buntes und vielfältiges Angebot an hochwertiger Handwerkskunst und erfrischend neue Ideen an duftenden Seifen, Keramik aller Art, Holzdekoration, coolen Taschen und vieles mehr wurde geboten. Als besonderes Highlight war heuer erstmals als Aussteller der österreichweit bekannte Schauspieler Gerhard Greiner mit dabei. Die Qualität seiner in aufwendiger Handarbeit hergestellten Messer überzeugte die Zwettler, der Stand wurde regelrecht gestürmt. Das Wirtschafts- und Tourismusmarketing Zwettl freute sich über die erneut erfolgreiche Kooperation mit den Kunsthandwerkern, die dazu beiträgt, das Stadtzentrum mit einem attraktiven Mehrwert zu bereichern.

**115 Oldtimer flitzten durch Zwettl**

**4** Die Charity Veranstaltung Oldtimer-Trophy des Kiwanis Club Zwettl-Schwarzalm fand von 13. bis 15. Oktober statt. Bereits zum fünften Mal tourten die Oldtimer durch das Waldviertel und stellten sich anspruchsvollen Zeitprüfungen und Passierkontrollen. Im Mittelpunkt der Trophy standen der Spaß und die wunderschöne Waldviertler Landschaft. Eine Sonderprüfung konnte optimal am Neuen Markt durchgeführt werden. Martin Fichtinger moderierte mit fachlicher Kompetenz und launigen Geschichten einen spannenden Nachmittag für die interessierten Zuseher, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold nahm alle Teilnehmer in Empfang und gab das Zeichen für den Start in die Sonderprüfung. Der Reinerlös der Trophy kommt hilfsbedürftigen Kindern in der Region zu Gute.

**waldviertelpur 2023 – Zwettl präsentierte sich in Wien**

**5** Zum 18. Mal brachte die Messe „waldviertelpur“ vom 28. bis 30. September 2023 echte Waldviertler Lebensfreude, Geschmack, Handwerk und Gesundheit mitten

nach Wien. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner eröffnete die traditionsreiche Veranstaltung mit einem zünftigen Bieranstich und bekundete mit Freude ihre Zuneigung gegenüber dem Waldviertel. Über hundert Aussteller versetzten den Wiener Rathausplatz daraufhin drei Tage lang bei strahlendem Sonnenschein in Festlaune. Auch die Stadtgemeinde Zwettl präsentierte sich gemeinsam mit den Standpartnern Zisterzienserstift Zwettl und Zwettler Brauerlebnis und brachte den Besucherinnen und Besuchern die Besonderheiten in und rund um Zwettl näher.

**Zwettl Entdecken wieder aufgelegt**

Für einen gelungenen Urlaub braucht es einen übersichtlichen Folder mit Stadtplan, Altstadtspaziergang und eine Beschreibung aller Sehenswürdigkeiten. Genau dieser attraktive Folder „ZwettlEntdecken“ erfreut sich großer Beliebtheit und war für kurze Zeit vergriffen. Nun steht er wieder, mit neu gestalteter Titelseite und Adaptierungen wie zum Beispiel der erlebbaren Stadtmauer, in der Zwettl-Info im Alten Rathaus kostenlos zur Verfügung.



# BLAIM

FIRSTOPTIKER - Zwettl

OPTIK  
KONTAKTLINSEN  
SCHMUCK  
UHREN



# Blush

gold jewels

Blush Schmuckstücke sind in 14kt Gold gefertigt.

- 1. 3087YGO/42 199,-
- 2. 3080YGO 239,-
- 3. 1186BZI 269,-
- 4. 7055YZI 169,-
- 5. 1195YGO 139,-
- 6. 1204YCI 219,-
- 7. 1201YZI 229,-
- 8. 1201WZI 239,-
- 9. 1207YGO 269,-
- 10. 1201YZI 229,-
- 11. 1196YGO 139,-
- 12. 1193YGO 199,-
- 13. 1201YZI 229,-
- 14. 1197YGO 139,-
- 15. 7211WZI 89,-
- 16. 7196YZI 99,-
- 17. 7121YGO 59,-

3910 Zwettl • Hamerlingstraße 8 • Tel. 02822/54734

# SEHMANUFAKTUR LITZENBERGER

Ihr Spezialist für Brillen und Kontaktlinsen



*Was uns antreibt?*

Die beste Versorgung für die Augen unserer Kunden!



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9.00–13.00 und  
14.00–18.00 Uhr, Samstag: 9.00–13.00 Uhr

Landstraße 43, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/20703

E-Mail: [zwettl@sehmanufaktur.at](mailto:zwettl@sehmanufaktur.at), [www.sehmanufaktur.at](http://www.sehmanufaktur.at)

*Frohe Weihnachten  
und alles Gute  
im neuen Jahr!*

Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Treue  
im vergangenen Jahr.  
Auf eine weitere gute Zusammenarbeit  
im neuen Jahr 2024 freut sich

**Petra Hofbauer**  
3910 Rudmanns 23  
Mobil: 0664/44 53 529  
[malerei-hofbauer@rudmanns.at](mailto:malerei-hofbauer@rudmanns.at)

[www.malerei-hofbauer.at](http://www.malerei-hofbauer.at)



# Pflichten, Fristen, Förderungen: Das Stadtamt informiert

Von der Gehsteigräumung im Winter über Förderungen und aktuelle Informationen zur Müllabholung – hier informieren wir Sie über aktuelle Vorschriften und Serviceleistungen.

## Anrainerpflicht: Gehsteigräumung

Pünktlich zu Winterbeginn ersuchen wir Sie, die Schneeräumung und die Glatteisbekämpfung vor Ihrer Liegenschaft gewissenhaft zu erledigen. Die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 besagt, dass Hauseigentümer entlang ihrer Liegenschaft Gehsteige und Stiegenanlagen in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert halten müssen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern.

## Wohnkostenzuschuss bis 31. Dezember

Noch bis zum 31. Dezember 2023 kann der NÖ Wohnkostenzuschuss beantragt werden. Den Zuschuss können jene Haushalte erhalten, deren jährliches Bruttoeinkommen folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigt: 20.000 Euro, wenn an einer Adresse eine einzige Person ihren Hauptwohnsitz hat und 50.000 Euro, wenn mehrere Personen ihren Hauptwohnsitz haben. Die Förderhöhe ist von der Anzahl der Haushaltsmitglieder abhängig, welche zum Zeitpunkt der Antragstellung die Voraussetzungen erfüllen. Der Zuschuss beträgt für die erste Person im Haushalt 150 Euro und für jede weitere Person 50 Euro. Alle Infos unter [www.zwettl.gv.at/NOe\\_Wohnkostenzuschuss\\_bis\\_31\\_12\\_](http://www.zwettl.gv.at/NOe_Wohnkostenzuschuss_bis_31_12_)

## Stadtbus-Zeiten aktualisiert

Mobilität im Stundentakt bietet der Stadtbus Zwettl mit seinen 49 Haltestellen. Gemeinsam mit dem Verkehrsbund Ost-Region (VOR) wurde mit 10. Dezember der Fahrplan aktualisiert und angepasst. Dabei haben sich die Zeiten einiger Stopps um wenige Minuten verschoben. An der Linienführung wurde nichts verändert. Den neuen Fahrplan finden Sie auch zum Download unter [www.zwettl.gv.at/Zwettl\\_Services/Stadtbuss](http://www.zwettl.gv.at/Zwettl_Services/Stadtbuss) sowie in Papierform im Bürgerbüro.

## Kostenlose Sperrmüllabholung

Vom Gemeindeverband wird jährlich im Frühjahr eine kostenlose Sperrmüllabholung ab Haus angeboten. Für diese Abholung ist eine Anmeldung beim Gemeindeverband unbedingt erforderlich. Die notwendigen Informationen dazu finden Sie jeweils in der Zeitung „Abfall-Wertstoff“ des Gemeindeverbandes, auf der Homepage des Verbandes unter [www.umweltverbaende.at/zwettl](http://www.umweltverbaende.at/zwettl) oder erhalten

Sie telefonisch unter 02822/53735. Problemstoffe, Elektroaltgeräte und Alteisen werden bei der Sperrmüllsammlung nicht mitgenommen und sind daher unbedingt zu den Öffnungszeiten in unser Altstoffsammelzentrum zu bringen.

## Gratis-Abholung der Christbäume

Am Donnerstag, 11. Jänner, findet eine kostenlose Abholung der Christbäume im Gemeindegebiet von Zwettl statt. Möchten auch Sie Ihren Christbaum entsorgen, deponieren Sie diesen bitte in gewohnter Weise vor Ihrem Grundstück.

## Müll-Abholtermine direkt ins Handy

Die aktuellen Müll-Abholtermine finden Sie auf der Homepage des Gemeindeverbandes unter [www.umweltverbaende.at/zwettl](http://www.umweltverbaende.at/zwettl). Darüber hinaus können Sie sich die Termine über einen QR-Code als Google-Calendar in Ihren Handy-Kalender speichern, zum Download für:

Zwettl-Stadt



Zwettl-Land



**KAROSSERIE  
KORMESSER**

Spenglerei  
Lackiererei  
Windschutzscheiben

3910 Zwettl  
Moidrams 70  
Tel 02822-53945

[www.karosserie-kormesser.at](http://www.karosserie-kormesser.at)

# Kommunale Kommunikation: Zwettl ausgezeichnet

Die Stadtgemeinde Zwettl hat ihre Medienarbeit weiter gestärkt: Markus Füxl, Leiter der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, absolvierte erfolgreich einen Lehrgang für „Kommunale Kommunikation“.

**K**ommunikation ist wesentlich für die Arbeit und das Geschehen in den Gemeinden. Das wissen auch die Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges „Kommunale Kommunikation“ der Akademie der Kultur.Region.Niederösterreich. In zehn Modulen haben sie einen fundierten Überblick über das Handwerk professioneller Kommunikation bekommen – Wissen, das in den Gemeinden sofort in der täglichen Arbeit umgesetzt werden kann. Mit dem zehnten Modul über „Medienarbeit in der Gemeinde“ und dem Abschluss des Lehrgangs hat auch die Stadtgemeinde Zwettl mit Markus Füxl, Stabsstellenleiter Öffentlichkeitsarbeit, eine Urkunde bekommen.

Die Urkunden hat Kultur.Region.Niederösterreich-Geschäftsführer Martin Lammerhuber gemeinsam mit Lehrgangsleiter Wolfgang Gramann überreicht. Martin Lammerhuber: „Kommunikation ist wesentlich für das Gefüge und Netzwerk einer Gemeinde, vom Mundfunk über die Gemeindezeitung bis hin zu Social Media. Die Absolventinnen und Absolventen haben nun das Werkzeug in der Hand, ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger wissen zu lassen, was es über die Gemeinde zu wissen gibt. Nicht nur Gutes tun, sondern in diesem Falle auch viel darüber reden, schreiben und posten!“  
15 Profis aus der Medienwelt und Marketingbranche, dem Social-Me-



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, Bürgermeister LABg. ÖkR Franz Mold und Stadtamtsdirektor Mag. Hermann Neumeister gratulieren Markus Füxl, Bakk. phil., (2. v.l.) zur Absolvierung des Lehrgangs „Kommunale Kommunikation“.

dia-Bereich, aus dem kommunalen Bereich, sowie Coaches und Schreibtrainer referierten in zehn Modulen und gaben dabei wertvolle Tipps für die verschiedensten Kommunikationskanäle. ■

**GEM 2GO**

**DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP**

**DIE WICHTIGSTEN  
INFOS  
AUS ZWETTL**

**ALLES IN EINER APP:  
JETZT KOSTENLOS AUF  
GEM2GO.AT**

# Willkommen, Baby ...

Am 17. Oktober wurden die neugeborenen Zwettler Gemeindeglieder von Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Gemeindegärtner Karl Zeinzinger mit einem Lebensbäumchen willkommen heißen. Begrüßen Sie mit uns unsere Babys!



Baby Nina Pieringer mit Mama Romana Pieringer und Papa David Fölk, Jagenbach.



Henrik Papež-Hochleitner mit Schwester Alice, Mama Stephanie Papež und Papa Gregor Hochleitner, Zwettl.



Nora Boden mit Mama Tamara Immervoll und Papa Christian Boden, Zwettl.



Lea mit Mama Andrea Vieghofer, Zwettl.



Niklas mit Mama Doris und Papa Manuel Paukner, Zwettl.



Zoé mit Mama Sabrina Huber, Zwettl.



Lina-Sophia Bauer mit Mama Birgit Bauer und Papa Stephan Siedl, Zwettl.



Mama Jutta Sillipp für Baby Lena Knoll (nicht im Bild), Moidrams.



Jasmin mit Mama Sabine Grötzl, Syrafeld.



Moritz mit Mama Anna Busch, Waldhams.



Karoline Böhm mit Bruder Matthias und Mama Barbara Böhm sowie Papa Andreas Kolm, Merzenstein.



Lena mit Mama Barbara und Schwester Luisa Edinger sowie Opa Josef Jank, Marbach am Walde.



Valerie mit Schwester Lea und Mama Sandra Hahn, Kleinmeinharts.



Alina mit Mama Nicole Paydal, Kleinschönau.



Emma Willow Decker mit Mama Cornelia Decker, Annatsberg.



Marina mit Schwester Sophia, Mama Christiane und Papa Martin Weissheimer, Eschabruck.



Lukas Schartmüller mit Bruder Sebastian, Mama Stefanie Schartmüller und Papa René Weiß, Rudmanns.



Khaled mit Schwester Sama, Papa Essa Alayash und Mama Ferial Albahari, Rudmanns.



Theodor mit Schwester Aurelia Rathbauer und Mama Jennifer Zellhofer, Gerotten.



Rafaela mit Mama Magdalena und Papa Thomas Wagner, Großhaslau.



Miriam mit Bruder Luis und Mama Eva Steflöck, Kleinotten.



Oskar mit Schwester Leonora, Mama Kerstin und Papa Thomas, Kleinotten.



Georg Fraberger mit Schwester Luisa, Papa Michael Fraberger und Mama Elisabeth Bichl, Großglobnitz.



Isabella Kittler-Wurz mit Johanna Kittler und Bernhard Wurz, Niederglobnitz.

# Wir gratulieren unseren Jubilaren!



Hildegard Schöbl aus Hörmanns feierte am 14. September ihren 90. Geburtstag. Es gratulierten Seniorenbund-Obmann Hermann Hahn, Ernestine Spatschek, Josef Eder, Stadtrat Josef Grünstäudl, Marion Laich-Spatschek und Ortsvorsteherin Monika Trappl.



Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold (L.) gratulierte Maria Wagner aus Purken am 9. September zu ihrem 90. Geburtstag. Weiters im Bild: Elfriede Steffel, Gerhard Wagner, Monika Wagner, Josef Wagner, Ernst Senk und Ortsvorsteher Erich Thaler



Ein besonderes Fest feierten Johann und Maria Bruckner aus Kleinotten: Am 8. Oktober beging Johann seinen 90. Geburtstag. Gleichzeitig feierte er mit seiner Maria die Diamantene Hochzeit. Dazu gratulierten (v. l.) die Söhne Gerhard, Johann und Herbert Bruckner, Tochter Maria Bruckner, vom Bauernbund Josef Kerschbaum, Tochter Edeltraud Steinbrunner, vom Bauernbund Walter Dießner, Seniorenbund-Obmann Hermann Hahn und Stadtrat Josef Grünstäudl.



Den 90. Geburtstag feierte Hermine Gutmann aus Kleinschönau am 16. November im Kreise zahlreicher Gratulanten: Johannes und Manuel Hackl, P. Gregor Bichl, Vbgm. Andrea Wiesmüller, Abt Johannes Maria Szypulski, Martin Paukner, GR Bernhard Thaler, OV Markus Artner (stehend v. l.), Karin Hackl, Hermine und Maria Gutmann, Franz und Rosina Gutmann (sitzend v. l.).



Karl Schrenk aus Zwettl feierte am 2. Oktober seinen 90. Geburtstag. Vbgm. Andrea Wiesmüller und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold gratulierten dazu ganz herzlich.



Rosa Zwölfer feierte am 2. August ihren 90. Geburtstag im Seniorenzentrum St. Martin. Im Bild: Die Jubilarin Rosa Zwölfer mit Wohnbereichsleiter Manuel Rentenberger, Direktor Franz Oels und Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller.



Seinen 95. Geburtstag feierte Erich Haderer am 4. August im Seniorenzentrum St. Martin. Dazu gratulierten v. l. Ernst Mlejnek, Direktor Franz Oels, Ingrid Mlejnek, der Oberstrahlbacher Ortsvorsteher Anton Waldhäusl, Jubilar Erich Haderer, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold sowie Reinhold und Katharina Haderer.



SR Hermine Mayer aus Zwettl, Fasangasse, feierte am 9. November ihren 95. Geburtstag. Gatte Ing. Ernst Mayer, Sohn Ernst und Tochter Karin sowie Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller gratulierten der Jubilarin zu diesem besonderen Fest ganz herzlich.



60 Jahre Eheglück feierten Martha und Ing. Ewald Mengl aus Zwettl am 26. Oktober. Es gratulierten die Urenkel Ella und Lennard, Marlies Redl, Sohn Markus Mengl, Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller, im Namen der Stadtgemeinde Zwettl, Renate Mengl, Rosi und Maximilian Mengl, Christoph Mengl, Lucia Mengl, Tanja und Ewald Mengl sowie Felix Harrer.



Ihre Goldene Hochzeit feierten Wilhelmine und Anton Krapfenbauer aus Stift Zwettl-Waldrandsiedlung am 9. November. Es gratulierte Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk, eine Urkunde und Blumen überreichte.



Seinen 90. Geburtstag feierte Karl Wagner aus Gradnitz mit seiner Familie, Freunden und Funktionären am 17. November im Gasthaus Hacker in Zwettl. Es gratulierten seine Gattin Maria Wagner, FF-Kommandant Julian Marchsteiner, OV Rudolf Blauensteiner, FF-Kdt.-Stv. Heribert Hörndl, Pfarrmoderator Janusz Wrobel, Ortsparteiobmann Wolfgang Gottsbachner und Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold.



Hermine Wolf aus Oberstrahlbach feierte am 17. November ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulierten Stadtrat Erich Stern, Frieda Böhm, OV Anton Waldhäusl, Anton Grünstäudl, Seniorenbund-Obmann Josef Floh, Tochter Hermine Grünstäudl, Josef Salzer, Tochter Elisabeth Zottl, Franz Zottl, Tochter Gabriele Haas, Erwin Haas, Sohn Werner Wolf und Pater Daniel Gärtner.



Ihre Diamantene Hochzeit feierten Veronika und Rudolf Damberger aus Stift Zwettl-Waldrandsiedlung am 25. November. Es gratulierten Tochter Veronika Haas, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold, der im Namen der Stadtgemeinde Zwettl ein Geschenk, eine Urkunde und Blumen überreichte, Ortsvorsteherin Manuela Krammer, Sohn Rudolf Damberger und Tochter Renate Doleschal



Ihre Goldene Hochzeit feierten Karl und Isabella Silipp aus Friedersbach am 1. Oktober. Es gratulierten Gemeinderat Günther Edelmaier, Tochter Monika Kormesser, Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold und Ortsvorsteher Ewald Edelmaier.

# Auszeichnungen und Ehrungen für verdiente Personen

## St. Martin ehrt langjährige Mitarbeiter

Im Seniorenzentrum St. Martin wurden im Rahmen der Mitarbeiter-Jahresversammlung einige Dienstjubiläen gefeiert. Direktor Franz Oels gratulierte im Namen der Zwettler Bürgerstiftung Waltraud Gotzbachner und Luise Waldecker für ihre 20-jährige treue Mitarbeit sowie Gabriele Redl für ihre herausragende 40-jährige treue Mitarbeit im Seniorenzentrum St. Martin.



Direktor Franz Oels bedankte sich bei langjährigen Mitarbeitern für ihre Treue, mit im Bild: Luise Waldecker, Gabriele Redl, Waltraud Gotzbachner, Haustechniker Franz Kurz und Pflegeleiterin Ilse Böhm.

## Beliebte Schulwartin in Pension

Ein tolles Fest organisierte das Lehrerteam mit den Volksschülern der VS Friedersbach „ihrer Hermi“ zum 60. Geburtstag und zu ihrer Pensionierung (mit 1. November). Hermine hat 2015 als Schulwartin in der VS Friedersbach und als Stützkraft begonnen. Sie war auch für die Beaufsichtigung der Buskinder in der Volksschule verantwortlich und übernahm einen Teil der Nachmittagsbetreuung im Kindergarten. Mit einem eigens für sie umgedichteten Lied und vielen Geschenken wurde Hermi von ihrem Team überrascht. Glückwünsche seitens der Stadtgemeinde Zwettl überbrachte Frau Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller und bedankte sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit „Hermi“.



Vizebürgermeister Andrea Wiesmüller (l.), Kolleginnen und Schüler verabschiedeten sich von Hermine Ebner.

## Herbert Reitner ist Ehrenobmann

Herbert Reitner wurde am 25. September, genau an seinem 80. Geburtstag, im Rahmen der traditionellen Montagsrunde der UTC Zwettl Tennissenatoren besonders gefeiert. 1943 geboren, seit 1967 UNIONs-Mitglied, von 2003 bis 2009 Sektionsleiter Tennis, bis vor zwei Jahren sportlich aktives Vereinsmitglied und noch immer regelmäßiger Besucher der Montagsrunde - wenn auch nur mehr zum gemütlichen Ausklang: Das sind mit Sicherheit genug Gründe, um zum 80sten Geburtstag, vom UTC Zwettl zum Ehrenobmann ernannt zu

werden, von der SPORTUNION Niederösterreich das Ehrenzeichen in Gold verliehen zu bekommen, von der Stadtgemeinde Zwettl Glückwünsche zu erhalten und von der Montagsrunde gebührend gefeiert zu werden.



Feierten mit dem neuen Ehrenobmann des UTC Zwettl, Herbert Reitner (4. v.l.): UTC Zwettl Obmann Herwig Pipal und Stellvertreter Christian Löschenbrand, Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, Präsident der SPORTUNION NÖ Raimund Hager und Sportstadtrat Josef Zlabinger.

## Goldenes Ehrenzeichen für Norbert Müllauer



In Anerkennung und Würdigung seines langjährigen, verdienstvollen Wirkens bekam OStR Mag. Norbert Müllauer am 10. Oktober das Goldene Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreicht. Müllauer ist unter anderem als Heimatforscher, Kulturvermittler und Autor tätig. ■

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verlieh OStR Mag. Norbert Müllauer das Goldene Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich.

## Wir trauern um ...

**Herbert Kitzler †**  
Landwirt i. R.



Herbert Kitzler aus Rudmanns ist am 14. Oktober im 71. Lebensjahr verstorben. Er wurde am 20. Oktober am Friedhof Stift Zwettl im Familiengrab beigesetzt. Um ihn trauern seine Gattin Ida sowie die Kinder Karin und Stefan. Herbert Kitzler nahm auch im öffentlichen Leben viele Aufgaben wahr. Er fungierte als Ortsbauernratsobmann und war seit 1970 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Rudmanns. Von 2000 bis 2005 war er als Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl tätig.

Die Stadtgemeinde Zwettl wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## GEBURTSTAGE

### 101. GEBURTSTAG

29. Oktober Barbara **Stummer**, Zwettl  
7. November Emilie **Steinhauer**, Zwettl

### 97. GEBURTSTAG

15. November Edmund **Thiemer**, Zwettl

### 96. GEBURTSTAG

5. September Dr. Edgar **Rosenmayr**, Zwettl  
31. Oktober Leopoldine **Huber**, Zwettl  
15. November Gertrude **Teufl**, Zwettl

### 95. GEBURTSTAG

15. September Hedwig **Almeder**, Rudmanns  
15. September Egon **Weinberger**, Zwettl  
8. November Hermine **Kronstorfer**, Unterrosenauerwald  
9. November SR Hermine **Mayer**, Zwettl

### 94. GEBURTSTAG

22. Oktober Agnes **Maringer**, Eschabruck  
28. Oktober Gertrude **Müller**, Gerlas  
12. November Hermine **Binder**, Niederneustift  
16. November Maria **Lintner**, Eschabruck  
17. November Franz **Weißensteiner**, Syrafeld

### 93. GEBURTSTAG

1. September Ingeborg **Schnelzer**, Zwettl  
15. September Franz **Weber**, Zwettl  
12. Oktober Zenobia **Michalczyk**, Zwettl  
26. Oktober Maria **Mayer**, Niederneustift  
19. November Maria **Siedl**, Niederstrahlbach  
20. November Herbert **Enengl**, Zwettl

### 92. GEBURTSTAG

9. September Hedwig **Burger**, Stift Zwettl  
8. Oktober Gertrude **Haider**, Rudmanns  
8. Oktober Walter **Hözl**, Rudmanns  
18. Oktober Leopoldine **Wallner**, Zwettl  
19. Oktober Leopoldine **Bruckner**, Gerotten  
3. November Hermine **Kolm**, Zwettl

7. November Maria **Teuschl**, Zwettl  
29. November Kreszentia **Lange**, Zwettl

### 91. GEBURTSTAG

5. September Otto **Rabl**, Großhaslau  
14. September Leopoldine **Fröschl**, Rudmanns  
24. September Hermann **Stark**, Stift Zwettl  
1. Oktober Maria **Bruckner**, Kleinbotten  
1. Oktober Walter **Lang**, Zwettl  
15. November Hermine Püringer, Zwettl

### 90. GEBURTSTAG

3. September Leopoldine **Führer**, Zwettl  
4. September Friedrich Rupert **Groll**, Kleinotten  
9. September Maria **Wagner**, Purken  
14. September Hildegard **Schöbl**, Hörmanns  
21. September Margareta **Binder**, Ottenschlag  
2. Oktober Karl **Schrenk**, Zwettl  
8. Oktober Johann **Bruckner**, Kleinotten  
8. November Maria **Pabisch**, Rudmanns  
16. November Hermine **Gutmann**, Kleinschönau  
17. November Karl **Wagner**, Gradnitz  
17. November Hermine **Wolf**, Oberstrahlbach

## HOCHZEITSJUBILÄEN

### GOLDENE HOCHZEIT

1. September Mag. phil. Ewald und Elfriede **Kolm**, Zwettl  
1. Oktober Isabella und Karl **Silipp**, Friedersbach  
9. November Wilhelmine und Anton **Krapfenbauer**, Waldrandsiedlung  
16. November Gertrud und Heinrich **Traxler**, Rudmanns

### DIAMANTENE HOCHZEIT

19. September Maria und Johann **Bruckner**, Kleinotten  
26. Oktober Martha und KR Ing. Ewald **Mengl**, Zwettl  
25. November Veronika und Rudolf **Damberger**, Waldrandsiedlung

### GNADEN HOCHZEIT

7. Oktober Angela und Walter **Wasinger**, Zwettl



## Zum Gedenken

Die traditionelle Kranzniederlegung zu Allerheiligen vor dem Kriegerdenkmal fand heuer am 1. November statt. Eine Abordnung der Zwettler Verbände gedachte den Gefallenen der beiden Weltkriege.

Nach dem Eintreffen der Verbände mit musikalischer Umrahmung des Musikvereins C.M. Ziehrer fand eine Totengedenkfeier bei der Johanneskapelle statt. Bürgermeister LAbg. ÖkR Franz Mold begrüßte die Besucher und hielt eine Ansprache. Ebenso richtete sich Bezirkshauptmann Dr. Markus Peham mit einer Ansprache an die Besucher. Nach einem Gebet für die Gefallenen durch Pfarrmoderator P. Mag.Lic. Janusz Wrobel OFM erfolgte die Kranzniederlegung. ■

## GEBURTEN

22. September Valerie **Hahn**, Kleinmeinharts  
 28. September Alina **Paydal**, Kleinschönau  
 29. September Lena **Knoll**, Moidrams  
 1. Oktober Georg **Fraberger**, Großglobnitz  
 3. Oktober Marie **Schulner**, Großglobnitz  
 5. Oktober Klara **Bolomsky**, Rudmanns  
 Oskar **Bolomsky**, Rudmanns  
 10. Oktober Roman **Hofstetter**, Wolfsberg  
 15. Oktober Anton **Wagner**, Kleehof  
 23. Oktober Miriam **Laister**, Rieggers  
 25. Oktober Valerie Sophie **Eichinger**, Oberstrahlbach  
 5. November Valentin **Edlmeier**, Zwettl  
 10. November Laurenz **Trappl**, Niederstrahlbach  
 12. November Eleonora **Trappl**, Oberstrahlbach  
 Josefina **Kasper**, Niederstrahlbach  
 13. November Malina Marie **Böhm**, Rudmanns

4. Oktober Maria **Pachtrog**, 93 Jahre, Zwettl  
 9. Oktober Josef **Artner**, 81 Jahre, Ratschenhof  
 10. Oktober Franz **Gottsbachner**, 96 Jahre, Zwettl  
 11. Oktober Barbara Christine **Weißensteiner**, 39 Jahre, Zwettl  
 Franz **Sinhuber**, 79 Jahre, Zwettl  
 14. Oktober Maria **Bayreder**, 87 Jahre, Rieggers  
 Herbert **Kitzler**, 70 Jahre, Rudmanns  
 15. Oktober Maria **Dienstl**, 88 Jahre, Zwettl  
 16. Oktober Walter Josef Ferdinand **Berger**, 79 Jahre, Schloß Rosenau  
 18. Oktober Karl **Hinker**, 86 Jahre, Zwettl  
 24. Oktober Anton **Prinz**, 91 Jahre, Waldhams  
 30. Oktober Karl **Hagmann**, 75 Jahre, Waldbrandsiedlung  
 Johann **Koppensteiner**, 93 Jahre, Mayerhöfen

- Anna **Steininger**, 89 Jahre, Zwettl  
 2. November Elfrieda **Helmreich**, 82 Jahre, Waldhams  
 3. November Berta **Schiller**, 89 Jahre, Zwettl  
 6. November Ernst Josef Franz **Kaupe**, 88 Jahre, Zwettl  
 7. November Hermine **Steininger**, 93 Jahre, Zwettl  
 9. November Emma **Kerschbaum**, 88 Jahre, Großglobnitz  
 12. November Maria **Geisberger**, 96 Jahre, Friedersbach  
 15. November Leopoldine **Preis**, 88 Jahre, Zwettl  
 17. November Angela **Müller**, 55 Jahre, Dorf Rosenau  
 20. November Maria **Steininger**, 83 Jahre, Zwettl  
 21. November Erwin Franz **Kardnoschka**, 74 Jahre, Zwettl  
 22. November Hermenegilde **Denk**, 95 Jahre, Zwettl  
 24. November Agnes **Binder**, 97 Jahre, Zwettl

## EHESCHLIESSUNGEN

21. Oktober Stefan **Wurzer**, MSc, Zwettl  
 Christina **Maierhofer**, Zwettl

## STERBEFÄLLE

22. September Josef Adolf **Trieb**, 85 Jahre, Zwettl  
 27. September Anna **Scharitzer**, 65 Jahre, Oberstrahlbach  
 1. Oktober Herbert **Langer**, 83 Jahre, Großglobnitz

**IMPRESSUM:** Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichzeitig Verlagsort). **Vertretungsbefugtes Organ:** Bgm. LAbg. ÖkR Franz Mold, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. **Redaktion:** Markus Füxl, Bakk. phil., Christa Almeder – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel. 02822/503-137, E-Mail: markus.fuexl@zwettl.gv.at. **Redaktionsmitarbeit:** J. Bauer, I. Bruckner, B. Haider MBA, Mag. J. Koller, E. Moll MBA, M. Prinz, T. Scherak, G. Stöger, B. Todt, M. Wojtczak. **Inserate:** Johann Bauer – Stadtamt Zwettl, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126, E-Mail: johann.bauer@zwettl.gv.at. **Grafik & Konzept:** KASTNER Grafik, Zwettl, www.KastnerGrafik.at in Kooperation mit Patrick Kloepfer, www.kloepfer.at (Artdirektion/Layout). **Druck:** Druckerei Janetschek GmbH, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17. **Titelfotos:** C. Schindler/fotozwettl.at. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Ch. Almeder, M. Arndt, J. Bauer, Markus Füxl, Bakk. phil., I. Loimayer, M. Prinz, B. Todt). Web-Adresse der Stadtgemeinde Zwettl: www.zwettl.gv.at.

**Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen):** Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der Stadtgemeinde Zwettl ist die Information der Gemeindebürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich; die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadtgemeinde Zwettl und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637



Erschienen am 14. Dezember 2023



**STEIN  
WUNSCH**



**EIGENE STEINBRÜCHE  
HEIMISCHER WACHAUER MARMOR  
KEINE LANGEN UMWELTBELASTENDEN  
TRANSPORTWEGE**

**WINTER  
RABATT**

**Steinmetzmeister WUNSCH GmbH & Co KG • 3910 Zwettl, Karl Kastner-Str. 3  
Tel.: 02822/52 478 • www.wachauermarmor.at • stein.wunsch@wachauermarmor.at**

# TEAM BERGER

Alles unter einem Dach.  
Ihr Mobilitätspartner.



Windschutzscheibe,  
Karosserie, Lack und Schadensabwicklung

**Unfall Spezialist** 

Autohaus Berger GmbH. | Kremser Straße 34 | 3910 Zwettl | 02822/52281 | [www.autohaus-berger.at](http://www.autohaus-berger.at)

# HOLZINGER

3950 Gmünd,  
Hans Czettel-Straße 7

**Mobil: 0664 / 163 05 62**

[www.waldviertel-entsorger.at](http://www.waldviertel-entsorger.at)

Entsorgung von Schrott und Abfall

Containerdienst • Räumungen • Demontagen



der profi fürs büro  
persönlich & online

[www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at](http://www.fichtinger-zwettl.bueroprofi.at)  
fichtinger@wvnet.at  
Tel +43.(0)2822.52223  
Fax +43.(0)2822.52223-20  
A-3910 Zwettl

**Fichtinger**  
BÜROMATERIAL UND BUCH

büroprofi



EIN PLUG-IN HYBRID, DER  
IMMER ELEKTRISCH FÄHRT  
DER MAZDA MX-30 R-EV. CRAFTED IN JAPAN.



**6** JAHRE | MAZDA  
GARANTIE

**AUTOHAUS  
KOLM**

WEITRAERSTRASSE 36  
3910 ZWETTL  
TEL. 02822 / 52284  
[WWW.MAZDA-KOLM.AT](http://WWW.MAZDA-KOLM.AT)



Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 17,8 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 21 g/km. Symbolfoto. Stand: September 2023.



# Lagerhaus-Gutscheine

Einzulösen auf alle Produkte und Dienstleistungen

lagerhaus-zwettl.at

[eigl.at/mietgarage](http://eigl.at/mietgarage)

# GARAGEN ZU VERMIETEN

NEU im Betriebsgebiet Zwettl

Alle Infos im AVIA Shop  
Zwettl oder unter  
0664/2246911

